

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 9 · September 2016



Führen lernen

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsführungskräfte und an Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt. Seite 13

INHALT

Foto des Monats

4 Tracht und Tattoo

Ende und Neuanfang

6 Bundeskapellmeister-Stellvertreter

Da hören wir hin!

8 15. Internationale Musikmesse
MUSIC AUSTRIA

10 Der ÖBV und die ÖBJ auf der MUSIC AUSTRIA

Festspielsommer

12 City Brass Stuttgart begeisterte in Bischofshofen

IGEB

12 Konferenz in Oberwölz

Coverstory

13 Führen lernen

Polka, Walzer, Marsch

16 Teilnehmer stellen sich vor

Kubeš-Blasmusikfestival

20 Von Wisconsin nach Soběslav

Serie Blasorchesterleitung

22 Kapellmeister/in gesucht ...

Interview

24 Gottfried Reisinger

Sauter & Friends

26 Workshops und Konzert auf dem Arlberg

Love, Peace und Blasmusik

28 Das war das Woodstock der Blasmusik 2016

LJBO Steiermark

30 Erfolgreich beim internationalen CISM-Wettbewerb

Jugendcorner

31 Neues von der Blasmusikjugend

Bundesländer

36 Burgenland

39 Kärnten

40 Niederösterreich

42 Oberösterreich

45 Salzburg

47 Steiermark

49 Tirol

51 Vorarlberg

53 Wien

Blick zum Nachbarn

54 Liechtenstein

55 Südtirol

Nachspiel

56 Termine

58 Highlights im Oktober

Impressum



26

22



12

28



16



20



Editorial

Führungskraft ist nicht gleich Führungskraft!

Mit dem Herbst beginnen in den verschiedensten Bereichen zahlreiche Ausbildungen. Kinder kommen in die Schule, Jugendliche beginnen zu studieren, die Auslandssemester beginnen usw.

Mit einer Ausbildung erlangt jeder Mensch „Kompetenzen“, die er versucht, in seinem Leben einzubringen. Wird aber nicht auch die Verantwortung mit der Ablegung einer Ausbildung größer? Wer möchte heutzutage noch Verantwortung übernehmen? Wie viel Verantwortung muss/soll eine Führungskraft tragen oder übernehmen? Wird es auch nicht immer schwerer, „gute“ Führungskräfte für ehrenamtliche Positionen zu gewinnen? Ist es nicht so, dass sich viele Führungskräfte ihrer Verantwortung gar nicht bewusst sind?

Viele Fragen. Doch was macht, „einen Verein zu führen“, interessant? Ist es die Selbstverwirklichung oder doch das persönliche Weiterkommen in Kombination mit seinem Verein? Wie sieht das Vereinsführungskonzept der Zukunft aus – gibt es überhaupt ein ideales Konzept? Was trägt hier die Gemeinschaft bei oder ist es doch jeder einzelne von uns Musikanten?

Dass man Führen lernen kann, beweist der erfolgreiche ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär. Mehr dazu ab Seite 13.

Raphaela Dünser



Als Bonuscard-Besitzer tolle Preise absahnen!

Bestelle oder verlängere deine Bonuscard bei folgenden Veranstaltungen und sahne tolle Preise ab:

- „MUSIC AUSTRIA“ Musikmesse (6. – 9. 10., Ried i. L.)
- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ (22./23. 10. 2016, Graz)

Die Verleihung findet direkt bei den Veranstaltungen jeweils Sonntagmittag statt.



Widerspruch?

Wie viel Neumodernes lässt Tradition heutzutage zu?
Tracht und Tattoos – alltäglich oder verpönt?

Wir gehen diesen Fragen in einer der nächsten Ausgaben der BLASMUSIK nach.
Wie ist Ihre Meinung dazu? Und wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen damit?
Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften unter
redaktion@blasmusik.at

Ende und Neuanfang

Seit dem ÖBV-Kongress, der von 26. bis 29. Mai in Bruneck (Südtirol) ausgetragen wurde, bekleidet Herbert Klinger (Landeskapellmeister des Wiener Blasmusikverbandes) das Amt des Bundeskapellmeister-Stellvertreters. Sein langjähriger Vorgänger war Prof. Ing. Philipp Fruhmann, der durch seine Erfahrungswerte und sein Wirken unser Blasmusikwesen nachhaltig mitformte. Im Interview verraten die beiden Herren, was ihnen an der Ausübung dieses Amtes besondere Freude bereitet, welches Maß an Einsatz diese Funktion erfordert und worauf wir demnächst gespannt sein dürfen.



Steckbrief ... Prof. Ing. Philipp Fruhmann
Familie verheiratet mit Monika,
 zwei Töchter
Alter 76 Jahre
Interessen ... Bergwandern



Steckbrief ... Herbert Klinger
Familie verheiratet,
 zwei Kinder
Alter 54 Jahre
Interessen ... Städtereisen,
 Skifahren

Lieber Philipp, was hat dir in deiner Funktion als Bundeskapellmeister-Stellvertreter besondere Freude bereitet und welche Erfahrungswerte konntest du aus deiner umfangreichen musikalischen Laufbahn in dieses Amt mitbringen?

Philipp Fruhmann: Mir hat die Zusammenarbeit mit den Funktionären im ÖBV große Freude bereitet, da alle von ihrer Mission überzeugt sind und sich sehr positiv einbringen, im Besonderen die Zusammenarbeit mit dem Bundeskapellmeister Walter Rescheneder. Durch meine Kenntnisse der Amateurmusik in allen „Zufallsbesetzungen“ von 15 Musikern bis zum vollbesetzten Symphonischen Blasorchester mit 70 Musikern, die ich im Zuge meiner jahrzehntelangen Praxis als Kapellmeister erfuhr und selbst ausprobieren durfte und musste, konnte ich viele musikalische aber auch organisatorische

Fragen beantworten und meine Erfahrungen einbringen.

Was willst du deinem Nachfolger Herbert Klinger für seine Funktion gerne auf den Weg mitgeben?

Fruhmann: Sich um Detailfragen zu kümmern und dabei nicht die Gesamtübersicht zu verlieren. Mit dem Wunsch, er möge eine starke Stimme für die Erhaltung des österreichischen Klangbildes (mit Flügelhorn, Tenorhorn und Bariton mit Drehventil) auch im Symphonischen Blasorchester sein. Persönlich wünsche ich ihm viel Freude, verbunden mit Erfolg für eine gute Zukunft unserer hervorragenden österreichischen Blasmusikszene.

Lieber Herbert, herzliche Gratulation zu deiner neuen Funktion als Bundeskapellmeister-Stellvertreter. Welche spannen-

den Aufgaben stehen dir nun bevor?

Herbert Klinger: Ab sofort freue ich mich darauf, noch intensiver im Zuge der spannenden Aufgaben und Projekte des ÖBV mitzuarbeiten. Besonders den Kontakt zur Basis möchte ich als Bundeskapellmeister-Stellvertreter im Auge behalten.

Welche musikalischen Projekte stehen demnächst im ÖBV an und auf welche Herausforderungen freust du dich besonders?

Klinger: Im Bereich der Landeskapellmeister stehen insbesondere Projekte wie die Wertungsspiele und konzertanten Wettbewerbe am Programm. Im Team mit Walter Rescheneder freue ich mich darauf, neue Ideen und Inputs für die weitere Zukunft im Sinne von „Blasmusik NEU denken“ einzubringen. ■

Ab sofort erhältlich!

DVD vom Finale des 5. Bundeswettbewerbes „Musik in Bewegung“

Der fünfte Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ ist 2016 erfolgreich über die Bühne gegangen. Es war eine hochkarätige Veranstaltung, die am Freitag, dem 8. Juli 2016, mit dem Pflichtprogramm (Stufe D) auf dem Residenzplatz in Salzburg ihren Anfang fand und am Samstag, dem 9. Juli 2016, im Auslauf der Paul-Außerleitner-Schanze in Bischofshofen in den Show-Bewerb gipfelte.

Die frisch gepresste DVD dieses Wettbewerbes ist ab sofort für 30 Euro bei der ÖBV-Bundesgeschäftsstelle erhältlich. Schicken Sie einfach eine Bestell-E-Mail mit Ihren Daten an office@blasmusik.at



Dokumentationszentrum:

40. Todestag von Erwin Lintner – einem der Mitbegründer des ÖBV

Vor vier Jahrzehnten wurde der Vorarlberger Erwin Lintner zu Grabe getragen.

Er war ein Blasmusik-Pionier, wie er im Buche steht. Neben der Gründung des damaligen Harmoniebundes Vorarlberg war Lintner ebenfalls Mitbegründer des Österreichischen Blasmusikverbandes (damals Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Blasmusikverbände). Zahlreiche Auszeichnungen für seine Verdienste wurden ihm verliehen.

Bilder und Berichte sind aktuell im Dokumentationszentrum zu sehen.

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



Da hören wir hin!

Auf alle Musiker und Musikinteressierten wartet heuer wieder ein Pflichttermin: die 15. Internationale Musikmesse MUSIC AUSTRIA von 6. bis 9. Oktober in Ried im Innkreis. In 7 Hallen präsentieren rund 300 Firmen aus der gesamten Musikbranche ihr Angebot. Zudem begeistern vier Live-Bühnen, das weltgrößte Schlagzeug uvm.

Zahlreiche Produktneuheiten wurden bereits von den Instrumentenherstellern, Importeuren, Musikhäusern und Verlagen angekündigt. Das komplette Neuheitenprogramm finden Sie unter www.musicaustria-ried.at/neuheiten.

Die Blasmusikhalle 15 stellt alles Bisherige in den Schatten. 46 Blasmusikaussteller – darunter 30 Instrumentenbauer – bieten eine unvergleichliche Auswahl und laden zum Ausprobieren ein.

NEU ist der erste Österreichische Blasmusikwettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“. Für alle Freunde der Blasmusik wird am Sonntag, dem 9. Oktober Großartiges geboten. Jedes Bundesland

entsendet einen Vertreter: Trachtenkapelle Großkirchheim (Kärnten), Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg (Niederösterreich), Trachtenmusikkapelle Bad Leonfelden (Oberösterreich), Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein (Salzburg), Musikkapelle Frohnleiten (Steiermark), Bauernkapelle St. Georgen (Burgenland), Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg (Tirol), Harmoniemusik Bürs (Vorarlberg), Musikverein Leopoldau (Wien).

Das kostenlose Workshop-Programm lässt kaum Wünsche offen: Saxophon-Workshops mit Thorsten Skringer (Donnerstag und Sonntag), Trompeten-Workshops mit Christoph Mosch-

berger (Freitag und Samstag), „Sax for beginners“ mit Benedikt Plößnig (Samstag) uvm.

Um Anmeldung wird gebeten – Infos unter www.musicaustria-ried.at/workshops.

Nicht versäumen sollten Sie jedenfalls das MESSE-BLECH in Kooperation mit WOODSTOCK DER BLASMUSIK. Am Donnerstag, 6. 10., ab 17.30 Uhr verbreiten Alpenblech, da Blechhauf'n und Pro Solist'y Woodstock-Feeling, am Freitag, 7. 10. sorgen Woodyblechpeckers, Viera Blech und Die Rainer für ausgelassene Stimmung. Hier heißt es: Unbedingt Karten im Vorverkauf sichern! ■



15. Int. Musikmesse
**MUSIC
AUSTRIA**
6. - 9. Okt. 16
MESSE RIED



FAKTEN

Eintrittspreise:

MUSIC AUSTRIA 11,- (Ermäßigt 9,-)

Woodstock MESSE-BLECH (inkl. MUSIC AUSTRIA) 19,- (Ermäßigt 14,-)

Kartenvorverkauf:

Bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen
und unter www.oeticket.com

Messe-Öffnungszeiten:

Donnerstag, 6., und Freitag, 7. Oktober 2016: 9.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 8., und Sonntag, 9. Oktober 2016: 10.00 – 18.00 Uhr

Alle Infos unter

www.musicaustria-ried.at

www.facebook.com/musicaustria

hohensinn.com

Infotelefon 077 54/82 54



TRACHT

ist ein Stück Heimat zum Wohlfühlen



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54



Der ÖBV und die ÖBJ auf der MUSIC AUSTRIA

Von 6. bis 9. Oktober 2016 ist das Areal der Messe Ried die Begegnungsstätte der nationalen und internationalen Musikbranche. Neben zahlreichen Ausstellern und einem umfangreichen musikalisch-kulturellen Angebot werden der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend mit interessanten Projekten, einem spannenden Wettbewerbsdebüt und einem informativen Messestand Teil der 15. Internationalen Musikmesse sein.

Bereits zum 15. Mal wird in Ried im Innkreis die MUSIC AUSTRIA – die Internationale Musikmesse veranstaltet. Als Treffpunkt und Informationsaustauschplattform von Hobby- und Profimusikern, Musikschullehrern, Musikschülern und Musikinteressierten bietet das 12.000 Quadratmeter große Messeareal ein beeindruckendes Rahmenprogramm für tausende Messebesucherinnen und Messebesucher. Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend werden in diesem Rahmen mit einem vielseitigen und informativen Messestand und spannenden Projekten vor Ort sein.

Debut des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“

Polka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Demzufolge veranstaltet der Österreichische Blasmusikverband in Kooperation mit dem Land Oberösterreich erstmalig den konzertanten Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“. Der Wettbewerb wird am 9. Oktober 2016 über die Bühne gehen. Er bietet den teilnehmenden Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit entsprechender Literatur auseinanderzusetzen, sich im Bereich „Polka, Walzer, Marsch“ musikalisch weiterzuentwickeln, und stellt insbesondere eine Schulungsveranstaltung im Sinne

der Beschäftigung mit gegenwärtigen Strömungen der Blasmusik dar. Insgesamt neun Blasorchester aus Österreich werden den Pflichtmarsch „Unter dem Doppeladler“ (von Josef Wagner) vortragen, eine Polka sowie einen Walzer nach freier Wahl im Keine-Sorgen-Saal der Messe Ried interpretieren. Bewertet werden die musikalischen Darbietungen von einem hochkarätigen Jurorenteam.

**Polka
Walzer
Marsch
Wertungsspiel**

Der ÖBV und das Land Oberösterreich laden herzlich zum spannenden Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ ein und freuen sich auf künstlerisch-traditionelle Interpretationen der Teilnehmer!

JUVENTUS

Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik



„JUVENTUS – Der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“

Passend zum „Jahr der Jugendarbeit“ hat die ÖBJ einen außergewöhnlichen Würdigungspreis ins Leben gerufen, der an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Jugendprojekte im Rahmen der MUSIC AUSTRIA vergeben wird.

„JUVENTUS – Der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ prämiiert ein besonders vielseitiges Jugendpro-

jekt, im Zuge dessen Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes kreative Ideen und neue Ansätze zur Vereinsarbeit mit Jugendlichen einreichen konnten. Der Themenschwerpunkt konnte frei gewählt werden. Die eingereichten Jugendprojekte sollten besonders nachhaltig sein und folglich als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für die österrei-

chischen Musikkapellen herangezogen werden können. Am 9. Oktober 2016, im Zuge des „Tag der Jugendreferenten“, werden die drei hervorragendsten Jugendprojekte präsentiert und ausgezeichnet.

Auf die musikalischen, kreativen und eindrucksvollen Ideen der österreichischen Blasmusikjugend darf man schon gespannt sein.



„Tag der Jugendreferenten 2016“

Der „Tag der Jugendreferenten 2016“ der Österreichischen Blasmusikjugend wird im Zuge der MUSIC AUSTRIA veranstaltet. Von 8. bis 9. Oktober 2016 werden sich Funktionärinnen und Funktionäre, die in der Jugendarbeit tätig sind, mit interessanten Themenbereichen beschäftigen.

Die Anforderungen an unsere Jugendreferentinnen und Jugendreferenten steigen ständig. Denn der musikalische Nachwuchs in den Musikvereinen ist sehr motiviert und bestens ausgebildet.

Auch die Leistungsbereitschaft ist so hoch wie nie zuvor. Für Funktionärinnen und Funktionäre, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bedeutet das eine tägliche Herausforderung bezüglich der Einsatzfreude und des Fachwissens. Als Weiterbildungsmöglichkeit und Austauschplattform wird deshalb der „Tag der Jugendreferenten“ veranstaltet.

Auf dem Programm stehen neben dem Messebesuch und einem umfangreichen Workshop-Angebot, wie einem

Jugendseminar („Gewaltfrei leben“) oder einer Ideenwerkstatt, das Impulsreferat „Psychologische Aspekte in der Arbeit der Blasmusik“, Rechtsfragen zum Thema „Arbeit mit Jugendlichen“ und viele weitere aufschlussreiche Themen.

Der Besuch des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“ und die Verleihung des „JUVENTUS“ sind die weiteren Programmpunkte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Tag der Jugendreferenten 2016“.

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend laden Sie herzlich dazu ein, das angebotene Bildungs- und Veranstaltungsprogramm in Anspruch zu nehmen. Sie freuen sich auf Ihren Besuch am ÖBV-/ÖBJ-Messestand, auf klangvolle Hörerlebnisse beim Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ und auf eine tolle Verleihung des „JUVENTUS 2016“.

Festspielsommer in Bischofshofen: City Brass Stuttgart begeisterte

13 exzellente Musikerinnen und Musiker boten dem zahlreich erschienenen Publikum am 16. Juli in der Wielandner-Halle in Bischofshofen mit ihren Trompeten, Hörnern, Posaunen und einer Tuba einen interessanten Abend.

Wolfgang Bauer – er moderierte auch das Programm – hatte für das Konzert u. a. Werke von Suppé, Gounod, Wagner, J. Strauss oder Loewe ausgesucht. Er studierte in Berlin

und war Solotrompeter der Münchner Philharmoniker, des RSO Frankfurt und des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

Dass seine Studenten und Kollegen –

drei Damen und zehn Herren – an ihren Instrumenten ausgesuchte Könnern waren, versteht sich von selbst. Viele der Werke waren von A. Tarkmann extra für dieses herausragende Ensemble arrangiert worden.

Ohrwürmer mit Melodien aus „Leichte Kavallerie“, „Send in the Clowns“ und „My Fair Lady“ wurden vom Publikum mit tosendem Applaus gefeiert.

Gerhard Imre



Wolfgang Bauer brillierte an der Trompete und moderierte auch das Konzert.



City Brass Stuttgart

IGEB-Konferenz in Oberwölz

Die Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) hielt nach Coimbra (Portugal) im Jahr 2012 und Hammelburg (Deutschland) 2014 ihre Konferenz heuer wieder in Österreich ab. Nahezu drei Dutzend Referenten aus elf Ländern sprachen über verschiedene Themen der Blasmusikforschung. Österreich war mit Verena Paul, David Gasche, Elisabeth und Friedrich Anzenberger vertreten.

Durchgeführt wurde die IGEB-Konferenz 2016 in der steirischen Stadt Oberwölz, wo auch das Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes beheimatet ist. Daher lud der ÖBV gemeinsam mit

dem Steirischen Blasmusikverband am 22. Juli zum Kurzkonzert und anschließenden Empfang in die Räume des Dokumentationszentrums ein.

Da leider die Witterung keinen Auftritt im Freien zuließ, boten die Musiker

des Blechbläserquartetts „Halb vier“, unter der Leitung von Andreas Gollner, in der barocken Spitalkirche einen eindrucksvollen Beweis ihres Könnens. ÖBV-Präsident Erich Riegler wies in seinen Grußworten darauf hin, dass unser Verband die Forschungsarbeit der IGEB sehr schätzt und Wolfgang Suppan, der Gründer der Gesellschaft, auch ÖBV-Bundesjugendreferent und Steirischer Landesobmann war. IGEB-Vizepräsident Francis Pieters und Vizebürgermeister Günther Bischof dankten ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Im Rahmen des Kurzkonzerts verlieh die IGEB den Thelen-Preis. Der Forschungsband mit der Druckfassung aller Referate wird voraussichtlich ab 2018 erhältlich sein.

www.igeb.net



IGEB-Vizepräsident Pieters, Vize-Bgm. Bischof, ÖBV-Präsident Riegler, Elisabeth Anzenberger, das Blechbläserquartett, ÖBV-Vizepräsident Friedrich Anzenberger (v. l.)



Führen lernen

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsführungskräfte und an Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt.

Die 2-semesterige Ausbildung zum Diplomierten Vereinsfunktionär wird vom Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) in Form des Führungskräfteseminars Nord-West (für Salzburg, Oberösterreich, Vorarlberg, Tirol, Liechtenstein und Südtirol) und Süd-

Ost (für Kärnten, Steiermark, Burgenland, Niederösterreich und Wien) organisiert.

Das ÖBV-Führungskräfteseminar besteht aus insgesamt fünf Modulen, u. a. mit den Schwerpunkten Führung, Recht und Öffentlichkeitsarbeit. Dass

dabei auch der Meinungs austausch, das Netzwerken und der Spaß nicht zu kurz kommen, zeigt der aktuelle Bericht über das letztjährige Führungskräfte-seminar Süd-Ost.





Die 15

Sandra, Barbara, Georg, Daniel, Jürgen, Matthias, Florian, Johannes, Martin H., Günter, Josef, David, Tobi, Martin Sch., Rupert

Musik und auch das Führungskräfteseminar verbindet...

Wie schnell Freundschaften entstehen können, zeigten die ersten Minuten im Führungskräfteseminar Süd-Ost. Wir haben uns von der ersten Minute an miteinander wohlgefühlt. Das Klima unter Blasmusikanten ist immer ein ganz besonderes. Auch wenn man – wie in unserem Fall – aus verschiedenen Bundesländern und Kapellen kommt – man schließt sich sofort ins Herz.

15 Blasmusikanten unterschiedlicher Bundesländer, unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Funktionen im Verein erklärten sich dazu bereit, fünf Wochenenden miteinander zu verbringen, um sich fortzubilden.

Aus den unterschiedlichsten Gründen kam die Motivation dafür zustande: Vorbereitung auf eine Funktionstätigkeit, Auffrischung des bereits erlangten Wissens, Vereinsgründung, Probleme im Verein.

Organisiert wurde das Seminar von Horst Baumgartner und Oskar Bernhart, die immerzu mit Rat und Tat zur Seite standen und auch mitdiskutierten.

Die Vorträge waren erfrischend. Die Redner haben es verstanden, uns mit ihrer lockeren Art und Weise die Flut an Informationen zu vermitteln. Der freundschaftliche Umgang und die eigene Begeisterung von den jeweiligen Themen haben uns mitgerissen. Wir hingen den Vortragenden an den Lippen. Am prägendsten waren für uns die Rhetorikkurse mit dem Ehepaar Köhlmeier: Mit Tränen in den Augen applaudiert ein erwachsener Mann seinem Kollegen. Er erzählte gerade im Zuge des Rhetorikkurses von seiner Liebe zum Horn. Gerade im Rhetorikkurs (der 3-mal stattgefunden hat) erkennt man, wie sehr sich jeder einzelne mit dem Gelernten auseinandersetzt. Stotternde und verschreckte Redner

wurden zu großen Geschichtenerzählern mit Gänsehautgarantie. Gabi und Otto Köhlmeier haben ihre Arbeit als Vortragende also gut gemacht. Ihr Resümee: „Das Beeindruckende ist, mit welchem Elan, mit welcher Freude und Begeisterung diese jungen Musikerinnen und Musiker bei der Sache sind. Wie schon bei den letzten Seminaren waren wir völlig angetan davon, mit welcher Begeisterung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitgingen, wie sie Problemstellungen annahmen und sich im Verlaufe des Seminars produktiv entwickelten. Gratulation zu dem starken Engagement, zu den großartigen Leistungen.“

Was ist eine Führungskraft? Wer ist eine Führungskraft? Welche Kompe-

„Nicht nur, dass wir total viel über die Vereinsarbeit gelernt haben – jeder von uns hat 14 Freunde dazu gewonnen.“

tenzen sollte eine Führungskraft besitzen? Wie rede ich richtig? Wie präsentiere ich mich richtig? Wie sind Finanzen im ehrenamtlichen Verein zu behandeln? Wie steigere ich den Bekanntheitsgrad meiner Kapelle? Wie soll ein Konzert ablaufen? Wie soll die Jugend gefördert werden?

Mit all diesen Fragen (und noch einigen mehr) haben wir uns während des letzten Jahres gemeinsam mit den Vortragenden auseinandergesetzt. Es wurde nicht nur viel über Vereinsarbeit vermittelt, sondern auch über die eigene Persönlichkeit. Jeder hat sich mit sich selbst beschäftigen müssen und dadurch mehr über sich erfahren.

Zusätzlich zu den Vorträgen sollte jeder Teilnehmer eine Diplomarbeit schreiben. Das Thema war frei wählbar – hatte aber in den meisten Fällen mit der Musik zu tun. Die Arbeit wurde im letzten Modul präsentiert. Dazu haben zwei Seminarteilnehmer eine Zusammenfassung der vergangenen Module vorgestellt. Eine Vielzahl von Bildern war auf der Leinwand zu sehen. Im Hintergrund liefen „Auf uns“ von Andreas Bourani und „Soits leben“ von Seiler und Speer. Das war ein sehr ergreifender Moment, wieder mit ein paar Tränen verbunden. Die vielen Erinnerungen sind einfach großartig:

„Ich erinnere mich an die fröhlichen Abende mit viel Musik, netten Leuten und genialen Unterhaltungen.“ Es ist so toll, sich neben all der Konzentration, die das Seminar mit sich bringt, auch zwischendurch lustig sein zu können und Spaß zu haben. Ob mit oder ohne Instrument – jeder Abend war musikalisch. So hatten wir beim ersten Modul keine Instrumente mit, landeten aber dann in einer Bar, gefüllt mit Hochzeitsgästen. Mit diesen wurde den ganzen Abend (und die halbe Nacht) lang gesungen und gescherzt. Als dann der stillste Gast von allen auf den Tisch sprang und „We will rock You“ zum Besten gab. Beim nächsten Modul war

es nur logisch, dass alle ihr Instrument mitnahmen. Dabei kamen einige Talente zum Vorschein. Gerade der stillste aller Teilnehmer war es dann, der alle vom Hocker riss: Ein Virtuose auf dem Horn, wie er im Buche steht – so schöne Klänge hat noch niemand von uns gehört.

Nachträglich kann man jetzt schon sagen, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die mit einem Ziel zum Seminar gekommen waren, dieses auch erreicht haben oder in Kürze erreichen werden: Die Bundesländer wissen nun, dass es sehr wohl Blasmusik gibt. Junge Musiker und Musikerinnen wissen jetzt, warum sie eine Uniform zu tragen haben. Es gibt nun eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für eine Chronik im Musikverein. Über den Ort Lebring weiß man Bescheid. Ein neuer Musikverein wird gegründet. Statuten werden aufgearbeitet. Obmänner und Obfrauen werden zukünftig mehr delegieren.

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit und das lehrreiche Seminar. Es ist jedem, der sich für eine Vereinstätigkeit interessiert, absolut zu empfehlen. Uns hat es sehr viel geholfen. ■

DIE MODULE

1. Modul

- Steuer- und Finanzrecht
- Führungskraft: Leitbild und persönliche Kompetenzen
- BBesuch des Blasmusikmuseums
- Jugendgesetz
- Rhetorik

2. Modul

- Vereinsgesetz, Versicherungen und Veranstaltungsgesetz
- Tagesgeschäft einer Führungskraft
- Jahres- und Projektplanung
- Musikkapellen im Straßenverkehr
- Führung – Motivation und Teamwork

3. Modul

- Kommunikation – Konfliktmanagement
- Jugendarbeit
- AKM
- Musikalisches Verständnis
- Rhetorik

4. Modul

- Konzert- und Sitzungsmoderation
- Marketing, Sponsoring und Networking
- Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- Musik sichtbar, erlebbar und spürbar machen
- Ehrenwesen ÖBV

5. Modul

- Präsentation der Seminararbeiten
- Festakt (von den Seminarteilnehmern organisiert)

FAKTEN

In den letzten **6** Jahrgängen haben **137** Teilnehmer die Führungskräfte-seminare Süd-Ost besucht.

Davon kamen **86** aus der Steiermark, **44** aus Kärnten, jeweils **3** aus Niederösterreich und Burgenland sowie **einer** aus Wien.



Fast die Hälfte der Teilnehmer war zwischen 20 und 30 Jahre alt.

INFOS

Projektgesamtleiter und zentraler Ansprechpartner:
Domenik Kainzinger
domenik.kainzinger@blasmusik.at

Alle wichtigen Infos gibt es auf
www.blasmusik.at

BUNDESWETTBEWERB**Polka,
Walzer,
Marsch**

Am 9. Oktober 2016 wird erstmalig der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ im Zuge der 15. Internationalen Musikmesse in Ried über die Bühne gehen.

Die teilnehmenden Blasorchester aus Österreich werden mit klangvollen Interpretationen und den speziellen Feinheiten der traditionellen Genres Polka, Walzer und Marsch in diesem Rahmen aufwarten.

Besonders in der österreichischen Blasmusiklandschaft spielen Aufführung und Präsentation von Polka, Walzer und Marsch eine fundamentale Rolle. Der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich intensiv mit diesen Musikgattungen auseinanderzusetzen und sich in diesem Bereich künstlerisch-musikalisch weiterzuentwickeln. Neun Musikkapellen konnten sich über die Landes- und Partnerverbände zum Bundeswettbewerb qualifizieren und werden neben dem Pflichtmarsch „Unter dem Doppeladler“ eine Polka sowie einen Walzer nach freier Wahl vor Publikum und Juroren im Keine-Sorgen-Saal der Messe Ried zum Besten geben. Auf glorreiche Marschklänge, schwungvolle Walzerinterpretationen und Feinheiten der Gestaltung von Polkas darf man gespannt sein.

Der Österreichische Blasmusikverband und das Land Oberösterreich laden herzlich zum Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ ein – die Musikerinnen und Musiker würden durch Ihr Kommen große Wertschätzung erfahren!



MUSIC AUSTRIA 2016
Österreichischer Blasorchesterwettbewerb
Polka – Walzer – Marsch
Sonntag, 9. Oktober 2016

TEILNEHMER/REIHUNG

- 10.30 Uhr Kärnten**
Trachtenkapelle Großkirchheim
Kapellmeister Christian Kramser
- 11.00 Uhr Salzburg**
Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein
Kapellmeister Michael Rozic
- 11.30 Uhr Niederösterreich**
Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg
Kapellmeister Martin Bramböck
- 12.00 Uhr Wien**
Musikverein Leopoldau
Kapellmeister Wolfgang Bergauer
- 12.30 Uhr Steiermark**
Musikkapelle Frohnleiten
Kapellmeister Johann Hirzberger
- 14.00 Uhr Tirol**
Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg
Kapellmeister Peter Aschaber
- 14.30 Uhr Vorarlberg**
Harmoniemusik Bürs
Kapellmeister Lothar Uth
- 15.00 Uhr Burgenland**
Bauernkapelle St. Georgen
Kapellmeister Johannes Biegler
- 15.30 Uhr Oberösterreich**
Trachtenmusikkapelle Bad Leonfelden
Kapellmeister Martin Dumphart
- 17.00 Uhr Preisverleihung**

Die Teilnehmer stellen sich vor

Insgesamt neun Blasorchester des ÖBV konnten sich über die Landes- und Partnerverbände für den Bundeswettbewerb qualifizieren. Die ersten drei Orchester wurden in der letzten Ausgabe der BLASMUSIK präsentiert. Nun stellen sich sechs weitere Teilnehmer vor.



Trachtenkapelle Großkirchheim

1856 unter dem Namen „Döllacher Musikkapelle“ gegründet, rückte der Klangkörper bis in die 1950er Jahre hinein als „Feuerwehrmusik“ aus. Als Trachtenkapelle Großkirchheim ist das Blasorchester seit der Gemeindecumbenennung im Jahr 1980 bekannt. Zu den wesentlichen Aufgaben zählt die musikalische Gestaltung von kirchlichen Feiern und Anlässen. Als Kulturträger einer Tourismusregion werden regelmäßig Konzerte veranstaltet.



Kapellmeister
Christian Kramser, MA

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Intensive Mitgestaltung gelebter Dorfkultur, Bildung von Kameradschaft und sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugend stellen die zentralen Werte der Trachtenkapelle dar. Auch die stetige Steigerung der musikalischen Qualität des Blasorchesters steht im Fokus der Vereinsarbeit. Das jährliche Highlight sind die Frühjahrskonzerte am Palmwochenende.

■ **Wettbewerbe:** Beim Regionalwertungsspiel des Kärntner Blasmusikverbandes in der Wertungskategorie „Polka, Walzer, Marsch“ erreichte die Trachtenkapelle den Gruppensieg und qualifizierte sich so für den Landeswettbewerb, bei dem man sich den Landessieg holte.

■ **Was zeichnet den Musikverein besonders aus?** Neben den musikalischen Leistungen gilt der Kameradschaftspflege besondere Beachtung. Aufgrund der im Verhältnis zu anderen großen Blasorchestern niedrigen Musikeranzahl ist es die Pflicht jedes Einzelnen, bei Proben und Konzerten dabei zu sein. Dies fördert besonders die Gruppendynamik und führt zu einem starken Zusammenhalt im Verein.

Trachtenkapelle Großkirchheim

Kapellmeister: Christian Kramser, MA
Obmann: Mag. Franz Josef Sauper
Mitgliederanzahl: 46
Gründungs jahr: 1856



Musikverein Bad Leonfelden

Im Jahr 2009 feierte der Musikverein Bad Leonfelden sein 250-jähriges Bestehen und darf sich somit zu den ältesten Blasorchestern des Landes zählen. Dem Verein gehören zusätzlich die Chorgemeinschaft und die Jugendkapelle an. Durch die insgesamt mehr als 300 Ausrückungen des Musikvereins, der Chorgemeinschaft und der Jugendkapelle im Jahr zählt der Musikverein Bad Leonfelden zu einem der aktivsten Vereine in der Region.



Kapellmeister
Martin Dumphart

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Durch die gekonnte Literaturauswahl des Kapellmeisters spielt man sowohl traditionelle als auch neue Blasmusik im Verein. Dadurch werden die Musikerinnen und Musiker motiviert und eine stetige Leistungssteigerung ist garantiert. Der Schwerpunkt im Verein ist die Jugendarbeit.

■ **Wettbewerbe:** Neben den jährlichen Teilnahmen an Konzert- und Marschwertungen mit ausgezeichneten Erfolgen nahm der Klangkörper 2008 in Ried an Polka, Walzer, Marsch mit ausgezeichnetem Erfolg teil.

■ **Was zeichnet den Musikverein besonders aus?**

Durch das Zusammenwirken von Jung und Alt wird die Gemeinschaft sehr gefördert. Die intensive Jugendarbeit zeigt ihre Auswirkungen. Die Jugendkapelle nimmt laufend an Landes- und Bundeswettbewerben teil, wie im Jahr 2016 an Flicorno d'Oro in Riva del Garda.

Musikverein Bad Leonfelden

Kapellmeister: Martin Dumphart
Obmann: Wolfgang Hochreiter
Mitgliederanzahl: 78
Gründungs jahr: 1849





Harmoniemusikverein Bürs

Im Jahr 1863 wurde eine Blaskapelle mit dem Namen „Musikbande Bürs“ gegründet, aus der sich später der Harmoniemusikverein Bürs entwickelte. 1923 trat die Harmoniemusik Bürs dem Vorarlberger Harmoniebund bei. Trotz des Zweiten Weltkriegs gelang es Altkapellmeister Josef Böckle im Jahr 1945, bis zum Silvesterumzug wieder eine Blasmusikkapelle auf die Beine zu stellen. Nach insgesamt 16 Kapellmeistern ist seit 2012 Lothar Uth für die musikalische Führung des Harmoniemusikvereins Bürs verantwortlich.



Kapellmeister
Lothar Uth

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Die Pflege der traditionellen Blasmusik, die Gestaltung von Veranstaltungen im Dorf, die Unterhaltung der Bevölkerung, der Beitrag zur lebenden Dorfgemeinschaft und die Kameradschaftspflege stellen die Schwerpunkte des Vereins dar. Die Ziele: Steigerung der musikalischen Leistung, die Gemeinschaftspflege gemeinsam zu meistern und einen Mitgliederstand von 70 aktiven Musikern zu erreichen.

■ **Wettbewerbe:** Der Harmoniemusikverein Bürs nahm 2005 am Marschmusikwettbewerb in Silbertal (Stufe D), 2006 am Bundesmarschmusikwettbewerb in Wien (Stufe D), 2007 am Konzertwettbewerb in Bizau (Stufe C) und 2016 an der Vorentscheidung zum Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ erfolgreich teil.

■ **Was zeichnet den Musikverein besonders aus?** Die sehr gute Kameradschaft und Zusammenarbeit bei musikalischen Ausrückungen und Einsätzen trotz großen Altersunterschieds zeichnen den Harmoniemusikverein Bürs besonders aus. Im Fokus des Vereins steht die Freude am Musizieren. Der Klangkörper ist in der Bevölkerung sehr angesehen und hat ein ausgezeichnetes Image. Auch die Zusammenarbeit mit Pfarre und Gemeinde funktioniert hervorragend.

Harmoniemusikverein Bürs

Kapellmeister: Lothar Uth
Obmann: Andreas Grabner
Mitgliederanzahl: 43
Gründungsjahr: 1863



Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg

Die Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg ist nicht nur die jüngste Musikkapelle im Bezirksverband, sondern mit einem Altersdurchschnitt von 27,5 Jahren auch ein sehr jung gebliebenes Orchester. Neben dem jährlichen Frühjahrs- und Cäcilienkonzert zählt u. a. das 3-tägige Staudenfest, das seit 35 Jahren veranstaltet wird, zu den Höhepunkten im Vereinskalendar. Als Obmann fungiert Josef Schroll, musikalisch geleitet wird der Klangkörper von Kapellmeister Peter Aschaber.



Kapellmeister
Peter Aschaber

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Zu den Schwerpunkten des Vereinsjahres zählen kirchliche und touristische Ausrückungen wie die musikalische Mitgestaltung der Erstkommunion oder des Florianikirchganges, Auftritte bei Platzkonzerten, der Anlassritt sowie das jährliche Frühjahrs- und Cäcilienkonzert.

■ **Wettbewerbe:** Die Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg stellt sich regelmäßig Konzertwertungsspielen und ist Teilnehmer an Musik in Bewegung.

■ Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

Die Bundesmusikkapelle ist die jüngste Musikkapelle im Musikbezirk Brixental. Die besondere Kameradschaft und die Pflege der Jugendarbeit zeichnen sie besonders aus.



Bundesmusikkapelle Aschau bei Kirchberg

Kapellmeister: Peter Aschaber
Obmann: Josef Schroll
Mitgliederanzahl: 55
Gründungsjahr: 1897



Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein

Anlässlich der Eröffnung der Tauernbahn durch Kaiser Franz Josef wurde erstmals im Jahr 1905 eine „Musikkapelle Dorfgastein“ erwähnt. Zur offiziellen Gründung kam es 1908. Im Rahmen der Wappenverleihung an die Gemeinde erhielt die Kapelle 1950 die heutige Tracht und den Namen „Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein“. Seither ist sie aus dem Ortsgehen von Dorfgastein nicht mehr wegzudenken. Seit Herbst 2015 ist Michael Rozic Kapellmeister des Blasorchesters.



Kapellmeister
Michael Rozic

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Neben der Umrahmung von kirchlichen und weltlichen Festen und Veranstaltungen zählen das Frühlingskonzert und das alljährliche Kirchenkonzert zu den Höhepunkten. Die Jugendausbildung nimmt einen besonderen Stellenwert im Vereinsleben ein – die Trachtenmusikkapelle ist stets bemüht, junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern.

■ **Wettbewerbe:** Als Aushängeschild für die Region ist die Kapelle im In- und Ausland unterwegs (Bundesblasmusikfest Wien, Bremervörde, Iselersheim, Hamburg, Berlin ...). Ein besonderes Highlight war die Musikschau der Nationen in Bremen 1995. Um sich musikalisch weiterzuentwickeln, nimmt die Kapelle regelmäßig an Konzert- und Marschwertungen teil.

■ **Was zeichnet den Musikverein besonders aus?** Die Kameradschaft und die gemeinsame Freude an der Musik stehen im Fokus des Vereinslebens. Die Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein freut sich dieses Jahr besonders auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“.

Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein

Kapellmeister: Michael Rozic
Obmann: Erich Leitner
Mitgliederanzahl: 49
Gründungsjahr: 1908



Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg und Umgebung

Der Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg und Umgebung wurde 1920 gegründet. Als Obmann fungiert Thomas Stickler, die Musikerinnen und Musiker musizieren unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Martin Bramböck. Seit der Generalversammlung 2015 werden der Obmann und der Kapellmeister von einem jungen, engagierten Vorstandsteam unterstützt.



Kapellmeister
Mag. Martin Bramböck

■ **Ziele und Schwerpunkte:** Die Schwerpunkte des Vereines sind neben der Erhaltung der Blasmusik- und Vereinskultur die Pflege und Erhaltung des lokalen Brauchtums, der Brückenschlag zwischen Jung und Alt sowie Tradition und Moderne. Die alljährlichen Weihnachtskonzerte, die aufgrund der hohen Nachfrage an drei Terminen stattfinden, werden mittlerweile zum größten Teil mit Eigenarrangements von klassischer Opern- und Operettenliteratur, aber auch von Musicals und jüngsten zeitgenössischen Kompositionen bestritten.

■ **Wettbewerbe:** 1982 nahm der Musikverein am Glockner Bergkristall Wettspiel Heiligenblut teil. Seit 1985 nimmt das Blasorchester ununterbrochen an Konzertwertungsspielen mit ausgezeichnetem Erfolg teil. Es erhielt bisher den Bronzernen, Silbernen und Goldenen Ehrenpreis des Landeshauptmannes von Niederösterreich.

■ **Was zeichnet den Musikverein besonders aus?** Ein besonderes Merkmal ist die Anzahl der Kapellmeister des Orchesters, nämlich gleich vier. Neben Mag. Martin Bramböck, dem ersten Kapellmeister, betätigen sich die Altkapellmeister Johannes Demuth und Johann Gager immer noch regelmäßig am Taktstock. Als quasi jüngstes Mitglied steht als vierter Kapellmeister Franz Winkler jun., Tubist der Wiener Symphoniker, am Dirigentenpult.

MV Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg

Kapellmeister: Mag. Martin Bramböck
Obmann: Thomas Stickler
Mitgliederanzahl: 48
Gründungsjahr: 1920





Von Wisconsin nach Soběslav

Am 16. und 17. Juli spielten 17 Kapellen böhmisch-mährische Blasmusik vom Feinsten beim Internationalen Kubeš-Blasmusikfestival in Soběslav, Südböhmen. Erstmals dabei war eine Kapelle aus Wisconsin, USA.

Das Festival legte mit den Bull Falls Blasmusikanten, unter der Leitung von Don Zamzow, einen fulminanten Start hin. Diese Kapelle setzt sich aus Mitarbeitern der Brauerei Bull Fall aus Wausau im Bun-

desstaat Wisconsin zusammen. Ihre Vorfahren sind aus Böhmen ausgewandert und haben die Braukunst tschechischen Bieres mitgenommen. Ergänzt wurde das Programm am ersten Tag des Festivals mit den bekanntesten süd-

böhmischen Kapellen sowie den Eulach Musikanten und Gerolds Musikverbänden aus der Schweiz. Die Höhepunkte des Festivals, bei dem die Kapellen im Stundentakt auf der großen Bühne auf dem Hauptplatz



Jaroslav Zeman dirigierte das Große Blasorchester Kolín und wurde zu seinem 80. Geburtstag geehrt.



Gerhard Sulyok, Jaroslav Zeman, Ladislav Kubeš jun., Autor Miloň Čepelka, Jan Lipold, Hans-Peter von Siebenthal



KUBEŠOVO®
HUDEBNÍ
VYDAVATELSTVÍ
Ihr Partner für
Original Böhmisches Blasmusik

tuba
musikverlag
www.tuba-musikverlag.at

KD
KULTURNÍ DŮM MĚSTA SOBĚSLAVI



und
Hans-Peter
von Siebenthal *präsentieren:*

Original böhmische Blasmusik



Unter der Leitung von Jaroslav Zeman spielen alle Kapellen gemeinsam die berühmtesten Kompositionen von Ladislav Kubeš.

von Soběslav aufspielten, waren Babouci, Božejáci und die einst von Ladislav Kubeš sen. gegründete südböhmische Blaskapelle Veselka, unter dem Kapellmeister Ladislav Kubeš jun.

Der Bürgermeister der Stadt Soběslav Jindřich Bláha und der Direktor des Kulturhauses Soběslav Petr Valeš zählten insgesamt über 3.400 Besucher auf dem Festplatz.

Während einer Direktübertragung des Tschechischen Rundfunks wurden die über die Grenzen ihres Landes hinaus bekannten Komponisten Jaroslav Zeman und Jan Lipold geehrt: Zeman feierte seinen 80., Lipold seinen 75. Geburtstag.

Im Namen der Veranstalter hat Hans-Peter von Siebenthal schon den Termin für das nächste Festival bekannt gegeben: 16 und 17. Juli 2017. Ein Termin, den sich alle Freunde der böhmischen Blasmusik im Kalender vormerken sollten. ■

23. Internationales Blasmusikfestival

KUBEŠOVA SOBĚSLAV 16 und 17. Juli 2017



Kapellmeister/in gesucht ...



... so lauten viele Anzeigen und Einträge auf den Homepages der Landesblasmusikverbände und Blaskapellen in Österreich.

Doch wie ist es eigentlich um die Ausbildung von Kapellmeistern und Blasorchesterdirigenten bestellt? Welche Kompetenzen sind gefragt und wo kann man diese erwerben? Was gehört zum Aufgabenbereich und wie kann man ihn abste-

cken? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer Reihe, in der verschiedene Blasorchesterdirigenten und eine -dirigentin zu Wort kommen, um ihre Meinungen und Erfahrungen zum Dirigentsein zu teilen.

Es handelt sich dabei um Persönlichkeiten, die die Ausbildung in Österreich mitgestalten, indem sie Workshops und Meisterkurse leiten oder österreichische Studierende an Universitäten und Konservatorien im In- und Ausland unterrichten.





Wirft man einen Blick auf das Dirigieren als Beruf, so zeigt sich, dass es sich dabei um eine Profession handelt, die sich langsam und erst nach und nach im 19. Jahrhundert herauszubilden begann. Bis dahin wurden die Ensembles und Orchester meist entweder vom Cembalo aus oder vom ersten Geiger, dem Konzertmeister, geleitet.

Dies wurde im 19. Jahrhundert schwieriger, da die Musik immer komplexer, die Werke immer länger und die Orchester immer größer wurden, sodass die Notwendigkeit entstand, dass eine Person das Orchester führte und die Musiker im Auge hatte – dies traf insbesondere auf Übergänge oder auf Kompositionen mit Sängern und/oder Chor zu, die kaum ohne Dirigent zu bewerkstelligen waren, da jemand den Ablauf organisieren und die Gruppen koordinieren musste.

Mit den Dirigenten tauchte auch bald der Dirigierstab auf, der den Violinbogen, die Papierrolle oder den Taktstock, mit dem hörbar die Zählzeit mitgestampft wurde, ersetzte. Dass diese letzte Variante nicht ganz ungefährlich war, musste der Komponist Jean-Baptiste Lully am eigenen Leib erfahren. Kurz nachdem er sich diesen Stock in den Fuß gerammt hatte, verstarb er an Wundbrand. Allerdings brauchte es seine Zeit, bis die Orchestermusiker sich daran gewöhnten, dem Dirigierstab zu folgen, um daran musikalische Informationen abzulesen. Als „Erfinder“ des Dirigierstabs um 1820 herum gelten Louis Spohr und Carl Maria von Weber. Beide gehören zu jenen Dirigen-

ten, die als Komponisten ihre eigenen Werke und die Werke anderer Komponisten dirigierten. Zu diesen zählt auch Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen Name untrennbar mit dem Gewandhausorchester in Leipzig verbunden ist, das er zu einem führenden, wenn nicht dem besten, Orchester in ganz Europa machte. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts betraten Dirigenten wie Hans von Bülow, Hermann Levi oder Hans Richter die Bühne, die ihr berufliches Auskommen „nur“ im Dirigieren fanden.

Im blasmusikalischen Bereich waren um die Mitte des 19. Jahrhunderts herum mit den Militärkapellen die ersten großen und umfangreich besetzten Blasorchester vorhanden, die von Militärkapellmeistern dirigiert wurden. Im Gegensatz dazu handelte es sich bei den aufkommenden zivilen Kapellen in Österreich zum Großteil um klein besetzte Gruppen, wo kein Dirigent erforderlich war. Bis ins 20. Jahrhundert hinein brachten ehemalige Militärmusiker das erforderliche Wissen mit und gaben es an die Musiker weiter. Ein anderes Bild zeigt sich in den USA, wo mit den Bands von Patrick Gilmore und John Philip Sousa professionelle Ensembles in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter ihren Dirigenten für Unterhaltung sorgten und auf Tourneen gingen. Die Rolle des Dirigenten bzw. des Kapellmeisters gewann zunehmend an Bedeutung, als die Kapellen größer wurden und die Entwicklung hin zu sinfonischen Blasorchestern begann. ■

Verena Paul



Die Militärkapellen waren um 1900 herum die häufigsten Ensembles und wurden auch für Tanz- und Theatervorstellungen engagiert. Franz Lehár etwa begann seine Karriere als Militärkapellmeister.



Als „Erfinder“ des Dirigierstabs um 1820 herum gelten Louis Spohr und Carl Maria von Weber.

Fortsetzung folgt ...

Mehr Informationen und Gedanken zur Blasorchesterleitung gibt es in der nächsten Ausgabe der **BLASMUSIK**.



Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik

Die 17. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik fand von 13. bis 15. Mai 2016 in Brand (Niederösterreich) statt. Die BLASMUSIK führte mit Gottfried Reisegger, dem Vorsitzenden der Jury, das folgende Interview.

BLASMUSIK: Seit dem Jahr 2000 wird dieser Wettbewerb ausgetragen. In diesem Jahr nahmen 22 Kapellen aus ganz Europa daran teil. Wie erklären Sie sich das anhaltend große Interesse an der böhmisch-mährischen Blasmusik?

Reisegger: Sich mit anderen Musikgruppen musikalisch zu messen, ist nach wie vor sehr populär. Viele Gruppen haben sich bei ihrer ersten Teilnahme auf den hinteren Plätzen gereiht und sich dann kontinuierlich nach vorn gearbeitet, mit dem Ziel, sich „Europameister“ nennen zu dürfen. Die böhmische Blasmusik erlebt gerade einen Boom, nicht nur, was die Teilnahme an der EM betrifft. Es gibt mittlerweile viele, vor allem sehr junge Ensembles, die diese Musikrichtung sehr gerne musizieren. Gleichzeitig gibt es aber auch eine breite Palette an neuer Literatur.

BLASMUSIK: Die Wettbewerbskapellen bestanden zum Großteil aus sehr jungen und sehr guten Musikerinnen und Musikern. Worauf ist das hohe Niveau der Blasmusiker zurückzuführen?

Reisegger: Die jungen Musikerinnen und Musiker dürfen heutzutage eine sehr fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung an den Musikschulen bzw. Hochschulen genießen. Wenn diese sich dann zu einem Ensemble formieren, kommt aus vielen hervorragenden Einzelkännern ein derart hohes Niveau, wie wir es vor allem in der Höchststufe erleben durften, heraus.

BLASMUSIK: Kann man von einem Blasmusik-Boom sprechen? Stichwort: Festival „Woodstock der Blasmusik“.

Reisegger: Viele böhmische Festivals – das größte sicherlich Woodstock

der Blasmusik – haben dazu beigetragen, dass Blasmusik in der traditionellen Stilrichtung geradezu boomt, aber nicht nur in der Musik, die jungen Leute sind stolz, in ihren Lederhosen bzw. Dirndl aufzutreten und somit die Identität der Region zu vertreten. Vor Jahren hat man sich fast geschämt, in der Vereinstracht auch privat irgendwo zu erscheinen.

BLASMUSIK: Sie sind auch Bezirkskapellmeister in Ried im Innkreis. Ist diese Begeisterung der jungen Leute auch innerhalb der Musikvereine zu spüren?

Reisegger: Auf jeden Fall! Gerade durch diese erwähnten Festivals, aber auch Musikfeste. Diese Art von Musik, vor allem die Polkas, lieben die jungen Leute und davon profitiert jede einzelne Musikkapelle.

Das Ergebnis der 17. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik in Brand

Platz	Stufen-Platz	Stufe	Kapelle	Musikalischer Leiter	Land	Summe
1	1	A	Woody Blech Peckers	Christoph Kaindlstorfer	A	93,40
2	2	A	Brassaranka	Matthias Haslinger	A	93,38
3	3	A	Die BöhMährischen	Roman Ortner	A	91,68
7	4	A	Timișoara Big Band	Franz Hoffner	RO	90,30
5	1	B	Blaskapelle Karwenka	Walter Steinlechner	A	91,03
9	2	B	Ybbstola Blech	Andreas Ettlinger	A	87,38
11	3	B	De Stokkemer Stadsmuzikanten	René Bocken	BE	84,93
13	4	B	Dicke Backe Attacke	Karl Berg	D	81,15
14	5	B	Božejáci	Pavel Skalník	CZ	80,78
16	6	B	Kleinturwaller Musikanten	Tamás Pete	HU	79,88
18	7	B	Ybbstaler Böhmische	Matthias Steinbichler	A	78,28
20	8	B	Brass Band Šohaj	René Bouchal	CZ	0,00
4	1	C	Frienisberger Blasmusikanten	Andreas Reber	CH	91,38
6	2	C	Die Staatzer Egerländer	Norbert Amon	A	90,93
8	3	C	Blaskapelle La Böhmisches	Christian Mair	A	88,43
10	4	C	Blaskapelle Junger Schwung Tirol	Alexander Strasser	A	85,20
12	5	C	Honk & Blow	Sebastian Duffner	D	83,53
15	6	C	D'HoizBlechan	Christoph Burgstaller	A	79,98
17	7	C	Sebranka Vlašim	Luboš Průša	CZ	79,25
19	8	C	S.o.B. - Kapell	Holger Kraus	D	76,33

„...Von solchen
Musikfesten
profitiert jede
einzelne
Musikkapelle.“

Eine große Herausforderung jedoch wird es sein, genügend musikalisch Verantwortliche in den Vereinen zu lukrieren, sodass die Musikkapellen auch dementsprechend qualitativ proben können. Die Musikvereine sind großteils gut besetzt, aber der Kapellmeistermangel setzt so manchem Verein zu.

BLASMUSIK: Der Niederösterreichische Blasmusikverband unterstützte diese Veranstaltung in Brand. Der Österreichische Blasmusikverband hat Veranstaltungen dieser Art (auch das Festival „Woodstock der Blasmusik“) in der Vergangenheit eher skeptisch betrachtet. Hat sich diese Einstellung mittlerweile geändert?

Reisegger: Ich denke, man muss schon unterscheiden zwischen einem derart riesigen Festival, wie es in Ort stattfindet. Viele Blasmusiker hätten es sich, so glaube ich, nicht träumen lassen, dass Organisator Simon Ertl es schafft, eine solche Veranstaltung so erfolgreich auf die Beine zu stellen. Die Vorfreude auf das nächstjährige Festival ist jetzt schon wieder, vor allem bei den jungen Musikern, groß. Wenn man sich die Liste der dort auftretenden Bands ansieht, dann hat dies höchsten Qualitätsstandard, und genau davon profitieren wieder alle Blasmusiker. Denn solche Konzerte motivieren einen selbst zur musikalischen Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung. Die Musiker wollen dann auch die Stücke zu Hause in den Vereinen spielen oder formieren sich zu böhmischen Partien. Woodstock ist ein blasmusikalisches Festival und in keiner Weise als Kon-

kurrenz zu unserer Blasmusik zu stellen, im Gegenteil, es befruchtet gegenseitig und trägt auch einen gewissen Teil zum Blasmusik-Boom bei.

Und eine Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik, wo ein hochkarätiger Wettbewerb stattfindet, trägt für die teilnehmenden Kapellen enorm zur qualitativen Weiterentwicklung unserer traditionellen Stilrichtung bei: Das Wertungsprogramm ist aus vorgegebenen Pflicht- und Selbstwahl-listen (kompositorisch qualitativ ausgewählte Werke einer Musikkommission), der Wettbewerb findet in akustisch guten Sälen statt und die Musikgruppen bekommen durch die Jury (Eintragungen in Partitur, Punkte, LiveMitschnitt) ein Feedback, aber auch durch gegenseitiges Zuhören sind eine Weiterentwicklung und Standortbestimmung möglich. Wo sonst (außer bei manchen Polka-Walzer-Marsch-Wettbewerben) gibt es die Möglichkeit eines Feedbacks bei der traditionellen Musik? Das ist die Literatur, die unsere Musikkapellen zu 80% spielen (bei den Festen im Ort, konzertant oder in Marschierform). Hier müsste auch der Blasmusikverband viel mehr Akzente setzen. Als Mitglied der CISM-Musikkommission und als Bezirkskapellmeister würde ich mir jedenfalls viel mehr Schwerpunkte vom Österreichischen Blasmusikverband wünschen, z. B. als Teil des Programms bei Konzertwertungen.

Ein beispielhafter Wettbewerb des ÖBV wird am 9. Oktober 2016 im Rahmen der Musikmesse Ried stattfinden. Der Polka-Walzer-Marsch-Wettbewerb! Ich freue mich sehr darauf. ■



GOTTFRIED REISEGGER

Der 1966 geborene Gottfried Reisegger absolvierte sein Musikstudium am Bruckner-Konservatorium in Linz in den Fächern Klarinette und Ensembleleitung Blasorchester. Neben seiner Unterrichtstätigkeit am OÖ Landesmusikschulwerk leitet er seit 1991 erfolgreich den Musikverein Lohnsburg am Kobernauberwald. Seit 1999 ist er auch musikalischer Leiter der Blaskapelle Ceska (Europameister 2013 in der Höchststufe). Darüber hinaus ist er Bezirkskapellmeister im Bezirk Ried im Innkreis (Oberösterreich). Seit Juni 2015 ist Gottfried Reisegger Mitglied der Europäischen Musikkommission CISM. Hier ist er für den Bereich „Traditionelle Blasmusik böhmisch-mährischer Stilrichtung“ verantwortlich.

Der Wettbewerb und CISM

Die Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik wird seit dem Jahr 2000 durch die Confédération Internationale des Sociétés Musicales (CISM), einen internationalen Musikbund, initiiert. Das Ziel des 1949 gegründeten Verbandes ist es, sich neben der konzertanten und sinfonischen Blasmusik auch für traditionelle Stilrichtungen zu engagieren und diese zu fördern. Hier bildet die „Traditionelle Blasmusik böhmisch-mährischer Stilrichtung“ ein eigenes Ressort und Anliegen.

Es werden bewusst sehr hohe musikalische Anforderungen an die Teilnehmer gestellt. Zugelassen werden ausschließlich Orchester und Kapellen in der Besetzung der original böhmisch-mährischen Stilrichtung mit maximal 25 Instrumentalisten (ohne Leitung und Gesang). Für den Wettbewerb werden die Orchester und Ensembles der böhmisch-mährischen Stilrichtung in folgende Leistungsstufen eingeteilt:

- A – Höchststufe: höchste Ebene künstlerischer Anforderungen
- B – Oberstufe: zweithöchste Ebene künstlerischer Anforderungen
- C – Mittelstufe: mittlere Ebene künstlerischer Anforderungen

www.cism-online.com

István Dénes korrepetierte die Solisten und dirigierte das Gesamtspiel

Sauter & Friends

Workshops und Konzert auf dem Arlberg

Das World Brass Association Ensemble 2016 mit ca. 30 Musikern aus Brasilien, Costa Rica, Mexiko und Panama war zu Gast in St. Christoph.

Die Musiker des WBA Ensembles 2016 sind Studenten und Young Professionals aus Lateinamerika, die sich einem strengen Auswahlverfahren gestellt haben, für das Prof. Sauter im Rahmen seiner weltweiten Meisterklassen der World & European Brass Association verantwortlich ist. Nach Soest (D) präsentierte sich das World Brass Association Ensemble 2016 bei Partnern der WBA in St. Christoph am Arlberg in Kooperation mit der Eva Lind Musik Akademie Tirol und der Italian Brass Week in Florenz.

Die Workshopleiter waren durchwegs international überaus renommierte Solisten und Professoren.

Otto Sauter (Piccolo Trompete, Festival Leitung, Deutschland) ist als weltweit führender Piccolo-Trompeter bekannt. Er war Solotrompeter im Phil. Staatsorchester Bremen. 2014 gründete er die World & European Brass Association. An internationalen Universitäten übt er eine rege Lehrtätigkeit aus. Er ist künstlerischer Leiter seines Ensembles „Ten of the Best“, mit 10 der führenden Trompeter der Welt.

Weitere Workshopleiter waren Sergei

Nakariakov (Trompete, Flügelhorn, Russland), Armando Cedillo (Trompete, Mexiko), Stefan de Leval Jezierski (Horn, USA), Alain Trudel (Posaune, Kanada), István Dénes (Budapest, Dirigent und Korrepetitor).

Gäste beim Blechbläserstammtisch mit Schlusskonzert am 17. Juli waren Trompetenlegende Walter Scholz und Ralf Willing (Hugo Strasser-Big Band). Eine Beteiligung österr. Blasmusiker bei einer nächsten Veranstaltung wäre kostenlos, wünschenswert und sicher von großem Erfahrungswert. ■

Gerhard Imre



Otto Sauter brillierte als Solist und leitete den gesamten Workshop



Alain Trudel



Sergei Nakariakov



Stefan de Leval Jezierski



Walter Scholz

70 Jahre und ein bisschen verrückt

Sieht man auf www.notendatenbank.net den Link „Wir sind total verrückt“, fragt man sich, warum sind die das? Man erfährt, dass die Betreiber der Datenbank seit 1983 unermüdlich Musikdaten sammeln. Wer aber sind die Verrückten, die das machen?

Schnell erfährt man: Rädelsführer der Bande ist Helmut Schwaiger. Und dieser feierte heuer seinen 70er. Geboren 1946 in Bad Ischl und aufgewachsen in Ebensee, zeichnete sich während der Volks- und Hauptschule noch kein musikalischer Weg ab. Erst während der Lehrzeit als Elektriker entdeckte er die Liebe zum Akkordeon, das er, bis auf kleine Unterweisungen eines musikalischen Briefträgers, autodidaktisch erlernte. In den 1960er Jahren kam es zur Gründung der Tanzkapelle „los atlantos“. Werner Brüggemann war es, der ihn dann zum Klavier brachte und bei dem er entsprechenden Unterricht nahm. Schließlich wurde aus der Amateur-

band eine Proficombo. Ab 1975 gab er zusammen mit einem Partner die Musikzeitschrift „HSL-record“ heraus und gründete in diesem Jahr das Musikgeschäft „Musik-Martina“ in Pinsdorf bei Gmunden.

1979 trennte er sich von seinem Partner und machte sich in Vöcklabruck mit dem „Music Center Schwaiger“ selbstständig. 1980 begann er mit dem Aufbau einer Notenabteilung.

Einigen Kapellmeistern wird noch „Blasmusik von A-Z“ bekannt sein, ein Ordner-System, das sich durch monatliche Ergänzungen selbst erneuerte. Erstmals gab es ein Nachschlagewerk mit einer Auflistung aller Werke damals bekannter Blasmusikverlage.

Es war 1995, als die Elektronik in das Informationswesen Einzug hielt: Es erschienen in den nächsten fünf Jahren drei Ausgaben auf CD-Rom. Vielen Dirigenten diente dieses System als wertvolle Unterstützung ihrer Arbeit.

Nun ist es 16 Jahre her, dass die ganze Musiksammlung in das Internet gestellt wurde. 2002 wurde die neue, verbesserte und seither laufend aktualisierte Homepage www.notendatenbank.net vorgestellt.

Auch mit 70 Jahren ist Helmut Schwaiger immer noch aktiv und mit viel Herzblut bei der Sache mit dem Datensammeln. ■

Doris Stadlmann



notendatenbank.net

- 443.395 Notenblätter und Partituren für Blasorchester, Orchester, Spiel in kleinen Gruppen, Chor, Ausbildung usw.
- 7.113 Fachbücher und Studienunterlagen für Dirigenten, Kapellmeister usw.
- 14.498 Tonträger in Form von Musik-CDs/DVDs mit Orchester-Werke usw.
- Bilder, Geburts- und Sterbejahr und weitere Informationen von 10.771 Komponisten, Arrangeuren, Dirigenten und anderen Künstlern.
- 2.099 Verlage deren Partituren, Bücher und CDs die auf notendatenbank.net gespeichert sind.
- Musik-Fachgeschäfte, die die gefundenen Partituren, Bücher und CDs liefern.

Helmut Schwaiger (Präsident) und Johanna Heissl (Finanzen)



Love, Peace und noch mehr Blasmusik

Das war das Woodstock der Blasmusik 2016

An allererster Stelle gibt es ein DANKE an all die Festivalbesucher, die in diesem Jahr wieder mit uns gemeinsam gefeiert haben und das Woodstock auch im sechsten Jahr zu dem gemacht haben, was es für uns alle ist – eine mittlerweile ziemlich große, aber trotzdem unglaublich familiäre Party. Ein großartiges Fest mit Freunden, die (und das freut uns besonders) jedes Jahr ein bisschen mehr werden.

2016 war wieder einmal ein Jahr der Rekorde. So viele Besucher wie noch nie zuvor – ca. 40.000 Festivalgäste an 4 Tagen – stürmten die Arco-Area und machten das Woodstock der Blasmusik wie jedes Jahr zu einem der vielfältigsten Festivals in Europa. Das trifft auf die Besucher, die in diesem Jahr aus elf verschiedenen Nationen kamen, genauso zu wie auf die Bands, die auf den mittlerweile vier Bühnen aufspielten. Da liest man Länder wie Österreich, Deutschland und Schweiz – klar – aber

auch USA, Australien, Finnland und erstmals sogar Singapur. Der Ruf unseres kleinen, feinen Woodstock der Blasmusik verbreitet sich weltweit...

Mit 76 Bands und Kapellen und einer riesigen Marschkapelle gab es 2016 so viele Musiker wie noch nie auf dem Woodstock der Blasmusik. Auf Main-Stage und Allerhand-Stage verbreiteten sie fast rund um die Uhr Bombenstimung. Daran werden wir garantiert auch im kommenden Jahr festhalten! Ihr könnt schon jetzt gespannt sein, mit welchen Top-Acts wir euch verwöhnen werden.

Der Überraschungshit am Woodstock-Wochenende war dieses Jahr aber klar die neue Tanzl & Gstanzl Stubm. Angekündigt hatten wir sie als Ruhepol im bunten Treiben, Wellstock- und Woodness-Bereich. Auf den rustikalen Holzbänken bei Bier, Wein und g'schmackigen Broten konnte man sich auch perfekt eine kleine Verschnaufpause gönnen – aber ruhig war es

hier ganz bestimmt nicht! Denn jeder Woodstocker wollte zumindest einmal in die neue Stubm in der urigen Holz-hütte. Bei bester Laune wurde gefeiert, getanzt und der Musik gelauscht.

Neu war 2016 auch noch jede Menge Anderes:

Das ganze Jahr über wurden in der Arco-Area von unzähligen Mitarbeitern und Helfern Kanal-, Wasser- und Stromleitungen vergraben, Lichtmasten gesetzt und z. B. ein zweiter Woodbeach auf dem Campingplatz angelegt, damit alle Festivalbesucher noch mehr Komfort genießen können, denn auch dafür ist das Woodstock der Blasmusik mittlerweile bekannt. Durch eine kleine Veränderung in der Position der Main-Stage konnte das Konzertgelände zur Woodwiese hin geöffnet werden – das schuf nicht nur mehr Platz vor den beiden Hauptbühnen für die stetig wachsende Woodstock-Fangemeinde, sondern trug auch dazu bei, dass



Kaum ist das Woodstock der Blasmusik 2016 vorbei und haben sich die Festivalgäste und Mitarbeiter nach einem Wahnsinnswochenende wieder an den Alltag gewöhnt, steckt das gesamte Woodstock-Team schon in den Vorbereitungen für ein geniales Festival 2017 – damit ihr alle wiederkommt und mit uns gemeinsam feiert. Davor muss aber Zeit sein, das Woodstock 2016 mit all seinen Neuerungen und Highlights Revue passieren zu lassen.

die ebenfalls neu gestaltete Woodwiese und das Konzertgelände mehr zusammenwachsen. So hatte man erstmals von den Woodgames und Ständen auf der Wiese, vom Public-Viewing-Bereich und natürlich vom neuen Riesenrad aus einen direkten Blick auf die Hauptbühnen.

Auch auf dem Camping- und Caravanplatz wurde Neues geboten. So gab es erstmals eine Campingbühne und mit den Three Fingers eine Aussichtsplattform, von der aus man den ganzen Platz überblicken konnte und die zum gemütlichen Verweilen einlud. Durch die 3-Teilung der Caravanplätze in Inner, Big und Silent hatten die Besucher 2016 zum ersten Mal die Auswahl, ob sie lieber mitten im Zentrum des Geschehens oder etwas außerhalb campieren wollten und wie viel Musikbeschallung rund um die Uhr gewünscht war oder eben auch nicht. So war für jeden Geschmack etwas dabei.

Da wir 2017 natürlich einerseits das Le-

vel halten und andererseits allen Besuchern des kommenden Woodstock der Blasmusik wieder ein bisschen mehr bieten wollen, ist das Woodstock-Team bereits jetzt wieder am Tüfteln und Organisieren. Da müssen neue Flächen erschlossen werden, damit wir im kommenden Jahr deutlich mehr Platz für die vielen Besucher haben, die mit dem Caravan anreisen möchten. Es müssen neue Campingflächen geschaffen werden, damit wirklich alle Camper Platz finden. Und selbstverständlich sind wir auch schon mitten im Buchen der Bands und Kapellen für das kommende Jahr, damit uns kein Act entgeht, den wir euch unbedingt wieder oder auch zum ersten Mal auf Woodstock der Blasmusik 2017 präsentieren wollen! Wir freuen uns auf euch!

Weitere Informationen auf www.woodstockderblasmusik.at

WOODSTOCK der BLASMUSIK 2017 29. Juni – 2. Juli 2017

Arco-Area
Ort im Innkreis

Tickets ab September 2016 auf: www.woodstockderblasmusik.at, www.oeticket.com (in allen Oeticket-Vorverkaufsstellen und in allen bekannten Kartenbüros) und www.eventim.de



Ein kleiner Tipp für alle, die nicht mehr bis zum kommenden Juni warten wollen: Am **6. und 7. Oktober 2016** heißt es auf der Musikmesse Ried: „Auf zum Messe-Blech!“ Das Woodstock der Blasmusik sorgt auf der Music Austria für die abendliche Unterhaltung. Es spielen Alpenblech, da Blechhauf'n, Pro Solist'y, Woodyblechpeckers, Viera Blech und Die Rainer.



**Genau
hier!**

**140.000
Musiker**

Dem Österreichischen
Blasmusikverband
gehören über
2.000 Blasmusikkapellen
mit mehr als
140.000 Musikern an!

Nur mit der Fachzeit-
schrift **BLASMUSIK**
erreichen Sie
alle Blasmusikvereine
Österreichs und deren
Mitglieder!

BLASMUSIK

**Das führende Magazin
der Blasmusik
im deutschsprachigen Raum**

Mehr Informationen über
alle Werbemöglichkeiten
in der **BLASMUSIK**:

tuba-musikverlag
7400 Oberwart
Evang. Kirchengasse 5/26B
Tel. 05/7101-220
office@tuba-musikverlag.at

LJBO Steiermark erfolgreich beim internationalen CISM-Wettbewerb

Das Landesjugendblasorchester Steiermark stellte sich im Juli 2016 im Rahmen der Mid Europe dem internationalen CISM-Wettbewerb und wurde mit einer eindrucksvollen Leistung Gesamtsieger.

Mit 63 Musikerinnen und Musikern aus der ganzen Steiermark ist das Landesjugendblasorchester Steiermark beim internationalen CISM-Wettbewerb angetreten. Unter der professionellen Leitung von Dirigent Miro Saje erspielte das Orchester in der höchsten Wertungskategorie A mit 94,80 Punkten den Gruppen- und zugleich den Gesamtsieg des Wettbewerbes. Mit einer beeindruckenden musikalischen Leistung überzeugte der Klangkörper die international besetzte Jury und ließ die übrigen acht Teilnehmer aus Deutschland, Ungarn, den Niederlanden, Slowenien, Israel und China hinter sich. „Ich bin sehr stolz auf unser Landesjugendblasorchester. Nach dem Sieg beim internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb im vergangenen Oktober konnten wir bereits den zweiten Sieg bei einem internationalen Wettbewerb erspielen“, freut sich Landesjugendreferent Wolfgang Jud.

Hörensenswert war auch das Konzert des Landesjugendblasorchesters, das am selben Abend im Congress Schladming stattfand. Das Konzert, geleitet von Miro Saje und Wolfgang Jud, wurde dem kürzlich verstorbenen steirischen Komponisten Franz Cibulka gewidmet. Neben seiner Komposition „Trinitat Trumpet Emotions“ wurden Werke von Siegmund Andraschek, Thomas Doss, Dana Wilson und Joseph Horowitz zum Besten gegeben. Das Publikum dankte dem Orchester für das beeindruckende Konzert mit Standing Ovations.



Landesjugendblasorchester Steiermark

Besucht uns und unsere Partner auf der Messe in Ried



Von 6. bis 9. Oktober 2016 findet wieder die Internationale Musikmesse „MUSIC AUSTRIA“ in Ried im Innkreis statt. Neben Musikhändlern, Instrumentenbauern und Verlagen wird auch die Österreichische Blasmusikjugend auf der Musikmesse vertreten sein.

ÖBJ-Angebote auf der Musikmesse:



INFOSTAND

Alle Informationen rund um die österreichische Blasmusik bekommt ihr bei einem Besuch auf unserem Messestand. Wir freuen uns darauf, euch auf unserem Stand begrüßen zu dürfen.



TAG DER JUGENDREFERENTEN

Bist du Jugendreferent und besuchst die Musikmesse? – Dann komm zu unserem „Tag der Jugendreferenten.“ Weitere Informationen dazu findest du auf Seite 11.



VERLEIHUNG

„JUVENTUS – JUGENDPREIS DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIK“

Die drei besten Jugendprojekte werden präsentiert und ausgezeichnet (mehr Informationen auf Seite 11).

Die Highlights unserer Partner VDHM und Yamaha auf der „MUSIC AUSTRIA“:



Zu jeder Musikmesse gehören natürlich Instrumente dazu. Ob Instrumente besichtigen oder Instrumente probieren und testen, besucht unsere **VDHM-Partner**. Da ist für jeden etwas dabei.

Yamaha, der größte Aussteller, bietet viele attraktive Showblocks und musikalische Leckerbissen in der Yamaha Halle auf der Showbühne.

Mit dabei die ORF BAND „The Heavy Talents“, Virginia Ernst und Krautschädl, die immer wieder die Charts erobern.

Zudem werden der Top-Trompeter der neuen Generation Christoph Mosch-

berger und der bayrische Saxophon-King Thorsten Skringer das Publikum begeistern.

Neben den Konzerthighlights werden zahlreiche Workshops, wie z. B. ein Saxophon-Workshop, ein Trompeten-Workshop, und vieles mehr geboten.

Die genauen Informationen zu den Konzerthighlights und Workshop-Angeboten findet ihr hier:

www.blasmusikjugend.at/aktuelles/vdhm-ried



**BUNDESWETTBEWERB 22./23. OKTOBER 2016
GRAZ / STEIERMARK**

Musik **in KLEINEN
GRUPPEN
2016**



Das Musizieren im Ensemble ist für unsere Blasmusiklandschaft von wesentlicher Bedeutung. Der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ dient als Instrument der Förderung des Zusammenspiels für Blas- und Schlagwerkensembles in Kammermusikgruppen und trägt folglich zur Hebung des Niveaus in den Musikkapellen bei. Historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusikliteratur werden in diesem Rahmen in den Altersstufen J bis D und in der Sonderstufe S zum Besten gegeben.

Von 22. bis 23. Oktober 2016 wird die steirische Landeshauptstadt Graz zur Begegnungsstätte junger Talente aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein. Im Zuge des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ präsentieren an zwei Wettbewerbstagen die hervorragendsten Ensembles die Vielseitigkeit des Ensemblemusizierens. Neben den gängigen Besetzungskategorien „Holzbläserensembles“, „Blechbläserensembles“, „Schlagwerkensembles“ und „gemischte Ensembles“ sind erstmals Philip-Jones-Besetzungen (vier Trom-

peten, vier Posaunen, ein Horn, eine Tuba) ohne Schlagwerk in der Kategorie „Blechbläserensembles“ zugelassen. Die zehn besten Ensembles aus allen Kategorien werden sich am Sonntag der Finaljury stellen, die die Hauptpreisträger des Wettbewerbs kürt.

Die Österreichische Blasmusikjugend und der Steirische Blasmusikverband laden herzlich dazu ein, die musikalischen Darbietungen der teilnehmenden Ensembles mitzuverfolgen!

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2016

Samstag, 22. Oktober 2016 | Beginn: 9.00 Uhr | Kunst Uni Graz

Finale: Sonntag, 23. Oktober 2016 | Beginn: 10.00 Uhr | Arbeiterkammersaal Graz

Blechbläserensembles			
Wettbewerbsraum: Aula der Kunstuniversität Graz			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
Lucky Brass	OÖ	A	09:00
Die Brassisten	VB	A	09:10
Hörnchen klein	NÖ	A	09:20
PAUSE (20 Minuten)			
Ensemble Blechquadrat	KT	B	09:50
Trombone Gans'Stars	NÖ	B	10:05
Zug4er	SÜ	B	10:20
PAUSE (25 Minuten)			
Quadriggio	VB	C	11:00
Slide-O-Mix	ST	C	11:20
Four Brass	TI	C	11:40
MITTAGSPAUSE			
Sackbut Society	LI	D	13:30
Tubaensemble Kontra_produktiv	SB	S	13:50
MattigBrass	OÖ	S	14:10

Schlagwerkensembles			
Wettbewerbsraum: Probensaal des MUMUTH			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
5 Freunde	BU	A	09:00
Stick-Kids	LI	A	09:10
Orange Drummers	WI	B	10:10
PERCUSSION BAND Feistritz/Drau	KT	B	10:25
Schlag auf Schlag	NÖ	C	11:30
Drumpirates	WI	C	11:50
MITTAGSPAUSE			
DrumBrothers	ST	C	13:45
Mixed Four	VB	C	14:05
MattEliastix	SÜ	C	15:15
Drum Connection	OÖ	C	15:35
Pladenbachpercussion	SB	D	16:25

Holzblasensembles Stufe A B C D			
Wettbewerbsraum: Florentinersaal im Palais Meran			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
Blechfreitrio der Jungbürgerkapelle Brixen	SÜ	A	09:00
MAGIC FLUTES	KT	A	09:10
Trio BubReg-Time	TI	A	09:20
ViFaSi	SB	A	09:30
Funny Clarinets	ST	A	09:40
Flutelichter	TI	A	09:50
PAUSE (20 Minuten)			
YOLO	VB	B	10:20
4wood	ST	B	10:35
Ladybirds	TI	B	10:50
Junior Saxophon Quartett Eberschwang	OÖ	B	11:05
Zickenberg-Saxquartett	SB	B	11:20
Lucky Path	BU	B	11:35
MITTAGSPAUSE			
DENNER QUARTETT	SÜ	C	13:30
C.Liss	NÖ	C	13:50
DEVIL FLUTES	KT	C	14:10
Die KlangHölzer	SB	C	14:30
Fagotttrio Albasun	SB	C	14:50
PAUSE (30 Minuten)			
Pep 5	WI	D	15:40
Saxofun	ST	D	16:00
LIGNA AUREA QUARTETT	VB	D	16:20
Holz wurm	TI	D	16:40
X-tett	NÖ	D	17:00
Kleblach-Lindner Holzconnection	KT	D	17:20

Holzblasensembles Stufe S			
Wettbewerbsraum: Aula der Kunstuniversität Graz			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
Duett Fluett	TI	S	15:15
X-tett 2	NÖ	S	15:35
KlarKoKett	KT	S	15:55

Gemischte Ensembles (Holzblas-/ Blechblas-, / Schlagwerkinstrumente)			
Wettbewerbsraum: Aula der Kunstuniversität Graz			
Gruppe	BL	Stufe	Zeit
PENTÁKIS	SÜ	A	16:45
PAUSE (20 Minuten)			
Esprit	OÖ	C	17:15
Hobquins	OÖ	D	17:35

Lust auf Vorteile?



Genialer Bonuscard-Gutschein: Kinderlieder für Chor- und Blasorchester von Siegmund Andraschek

Du interessierst dich für Kinderlieder und Jugendliteratur im Bereich Blasorchester und Chor? Als Bonuscard-Besitzer kannst du zehn Kinderlieder, die von Siegmund Andraschek arrangiert wurden, gratis downloaden!



www.muehlviertel.tv

Unter diesem QR-Code kannst du dir den Online-Bericht „Der Kuckuck und Dornröschen verliefen sich im Wald“ ansehen – ein tolles Musikprojekt aller Klassen der VS 2 Freistadt in Kooperation mit der Stadtkapelle – und dir gleich die tollen Kinderlieder von Siegmund Andraschek anhören!

WICHTIG!

Wenn du die Kinderlieder für Chor und Blasorchester gerne aufführen möchtest, bitte unbedingt die AKM-Programmmeldung berücksichtigen! Alle Werke, die im Jugendorchesterbereich aufgeführt werden, müssen gemeldet werden. Am besten gleich direkt nach Aufführung der Kinderlieder die AKM-Meldung erledigen!

JUGEND

AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR JUGENDFUNKTIONÄRE



Der „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) bietet ein breites Ausbildungsprogramm an organisatorischen, pädagogischen und künstlerisch-musikalischen Inhalten an. Das Aufgabengebiet eines Jugendreferenten bzw. einer Jugendreferentin ist besonders vielseitig – deshalb sieht die ÖBJ die Ausbildung von Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an.

Im Zuge von vier Wochenendblöcken beschäftigten sich 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrganges der

Region Süd 2015/2016 mit spannenden Inhalten und neuen Inputs rund um die Jugendarbeit, konnten Erfahrungswerte austauschen und schlossen neue Freundschaften. Am 18. September 2016 endet der Lehrgang für die angehenden AufZaq-zertifizierten Jugendreferentinnen und Jugendreferenten feierlich in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach in Kärnten.

Die Vorbereitungen für den Lehrgang der Region Nord-West 2016/2017 sind bereits im vollen Gange.

Melde dich jetzt an, lerne Neues und sammle außergewöhnliche Erfahrungen!

Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden der Region NORD-WEST 2016/2017

Die Ausbildung schließt mit dem AufZaq-Zertifikat ab. Dabei handelt es sich um eine Qualitätsprüfung des Lehrganges durch die neun Landesjugendreferate der jeweiligen Landesregierung.

Termine:

- Block 1: 30. Sept. – 2. Okt. 2016
JUFA Salzburg
- Block 2: 20. – 22. Jänner 2017
JUFA Spital am Pyhrn
- Block 3: 9. – 11. Juni 2017
Grillhof, Igls-Vill, Tirol
- Block 4: 6. – 8. Oktober 2017
JUFA Salzburg

Kosten:

Für Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol und Liechtenstein: € 450,-
Für Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,-
Für ÖBJ-Bonuscard-Besitzer gibt es eine Ermäßigung von € 50,-.



Alle Informationen zur Anmeldung findest du online unter:

www.blasmusikjugend.at/fortbildung/ausschreibung-lehrgang-nord-west-20162017

„Jugendblasorchesterleiter Update 2.016“

1. und 2. Oktober 2016 – Fortbildung für Jugendorchesterleiter – Wien

Von der praktische Arbeit mit dem Jugendorchester bis hin zur Vorbereitung für den Jugendblasorchester-Wettbewerb:

Samstag, 1. Oktober 2016, 13.00 – 19.30 Uhr

- Jugendorchesterwettbewerb (Kriterien, Ausschreibung, prakt. Literatur)
- Vorstellung der neuen Pflichtstücke 2017
- Vorbereitung für einen Wettbewerb

- Praktische Arbeit mit einem Jugendblasorchester

- Wege der Finanzierung und Instrumenten-Beschaffung
- Komponistenportrait
- Probenvorbereitung und Einrichten der Partitur
- Eingliederung in das Jugendblasorchester bzw. in den Musikverein

Sonntag, 2. Oktober 2016, 08.30 – 13.00 Uhr

- Bodypercussion und Rhythmusspiele
- Vorstellung neue empfehlenswerte Jugendblasorchesterliteratur

Kosten: 50 Euro / Als Bonuscard-Besitzer erhältst du 50% Ermäßigung auf die Anmeldegebühr.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.blasmusikjugend.at/anmeldung/jol_2016



Ensemble „MasemisemA“ gewinnt Sonderpreis

Der auf Landes- und Bundesebene stattfindende Wettbewerb „prima la musica“ fand heuer in Linz sein großes Finale. Die Sieger der einzelnen Landeswettbewerbe traten dort erneut zum musikalischen Wettstreit an.

Der Gewinner des mit 500 Euro dotierten Sonderpreises der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) ist das Ensemble „MasemisemA“ aus Oberösterreich. Es setzt sich aus Sebastian Tannhäuser, Michael Spiekermann (Schlagwerk)

und Marianna Busslecher (Querflöte und Percussion) zusammen und konnte bereits zahlreiche Erfolge verbuchen. Im Zuge des Bundeswettbewerbes überzeugten Marianna, Michael und Sebastian durch hohe Musikalität und technische Perfektion.

Die Musiker dürfen sich außerdem über eine Bonuscard PLUS der ÖBJ freuen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!



Jugendorganisationen setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt Die Botschaft: „Gemeinsam gegen Terror!“

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Jugendorganisationen versammelten sich am Mittwoch, dem 10. August, auf dem Minoritenplatz, um ein Zeichen gegen Terror und Gewalt zu setzen.

Die Aktion ist eine Reaktion auf die Gewalttaten, Amokläufe und Terrorakte der letzten Wochen, die auch in Jugendorganisationen große Bestürzung ausgelöst haben. Ebenso erschütternd ist es, wie sehr durch die Vorkommnisse eine Kette von Schuldzuweisungen und Angst in Gang gesetzt wird. Darum ist es für die jungen Menschen umso wichtiger zu zeigen, dass verschiedene gesellschaftliche Gruppen näher zusammenrücken müssen, um die Botschaft auszusenden: „Wir sind gegen Gewalt – wir sind gegen Terror!“ Genau das machen die vertretenen Jugendorganisationen, indem sie sagen: „Wir sind viele, wir sind unterschiedlich, aber wir sind alle gegen Terror und Gewalt.“ „Gemeinsames Musizieren verbindet über Generationen, Glaubensansichten, Sprachbarrieren und verkörperte Grundwerte hinaus und schafft eine große Klangwolke der Verbundenheit. Terror ist ein Thema, das

uns alle betrifft. Der Österreichischen Blasmusikjugend ist es ein besonderes Anliegen, ein Zeichen durch das Musizieren zu setzen, das verbindend wirkt, anstatt zu trennen“, meint Helmut Schmid, Bundesjugendreferent der Österreichischen Blasmusikjugend.

An der Medienaktion beteiligten sich die Bundesjugendvertretung, die Muslimische Jugend Österreich, die Sozialistische Jugend Österreich, die Kolping Jugend Österreich, die Katholische Jugend Österreich, die Evangelische Jugend Österreich, die Jungen Liberalen NEOS, die Afghanischen Jugendlichen – Neuer Start in Österreich, die Österreichische Hochschüler_innenschaft, die Schülerunion, die Muslimischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich, der Bund Europäischer Jugend/ Junge Europäische Föderalisten, die Roten Falken, die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreich und die Österreichische Blasmusikjugend.



JUGEND

Weisenblasen auf der Burgruine

Beim 13. Weisenblasen am 10. Juli auf der Burgruine Landsee kamen Besucher und Liebhaber ursprünglicher Volksmusik auf ihre Kosten und konnten den Musikerinnen und Musikern hautnah begegnen.

Bei herrlichem Sommerwetter wurde die Feldmesse vom Musikverein Steinberg-Dörfl umrahmt. Im Anschluss an den Frühschoppen musizierten Gruppen aus dem Burgenland, NÖ und OÖ vor dem begeisterten Publikum bis in den Nachmittag hinein.



Schottische Klänge im Burgenland

Dass es im Burgenland Dudelsackspieler gibt, ist bereits über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Dass es jetzt nun auch die Möglichkeit gibt, dieses ungewöhnliche Instrument im östlichsten Bundesland Österreichs zu erlernen, ist neu. Der erste Workshop der Veranstaltungsreihe „Caledonian Piping and Drumming School Burgenland (CPDSB)“ war im Juli ein Schnupperkurs in Steinbrunn. Ein weiterer ist bereits für den 5. Oktober geplant. „Wir freuen uns über die zahlreichen Teilnehmer am ersten Kurs und über die engagierte Mitarbeit“, so Thomas Tor-

da, Obmann und Pipe Major der burgenländischen Dudelsack-Formation. Im Zuge dieses Projektes wird jedoch nicht nur Dudelsack unterrichtet: Verschiedene Veranstaltungen rund um die schottische Musik, z. B. ein Celtic Music Workshop (Geige, Gitarre, Small Pipe) mit Musikstudenten aus Schottland, ein Small Pipe Workshop mit dem österreichischen Virtuosen Geza Frank, stehen 2016 noch auf dem Programm.





Kapellmeister
Stefan Ebner und
Prof. Johann
Mösenbichler (v. l.)

MV Stadtkapelle Güssing bei der 19. Mid Europe in Schladming

Mitte Juli stellte der Musikverein Stadtkapelle Güssing inmitten von 2.500 Musikern aus dem In- und Ausland beim international hochkarätigen Bläsermusikfestival am Fuße des Dachsteins sein Können unter Beweis. Anlässlich des 100. Todestages von Julius Fučík hatte die Stadtkapelle unbekannte und große Werke des berühmten Blasmusikkomponisten einstudiert und brachte diese zur Aufführung. „Elbtalgruß“, „Heurigenbrüder“, „Mi-

ramare“ und „Die Schlacht bei Custozza“ wurden zu seinen Ehren gespielt. Originale Blasmusikkompositionen aus Österreich rundeten das Programm ab: „Jubilate“ von Günter Dibiasi, „Im Märchenschloss“ von Manfred Reicherberger und „Zug um Zug“ von Jakob Gruchmann. Der künstlerische Leiter der Mid Europe Prof. Johann Mösenbichler nutzte die Anwesenheit der Stadtkapelle, um in der sogenannten Reading Session dem Publikum neue

Kompositionen für Blasmusik vorzustellen. Beim anschließenden Open-Air-Konzert zeigte die Stadtkapelle Güssing, dass sie nicht nur konzertante, sondern auch unterhaltende Blasmusik in ihrem Repertoire hat.

Das Publikum zeigte sich bei allen Auftritten sehr begeistert. Unter den Zuhörern befanden sich auch Vertreter der großen Musikverlage wie Musikverlag Johann Kliment KG und Musikverlag Helmut Schwaiger.

20. Musikfest des MV Mörbisch

Auch in diesem Jahr lud der Musikverein Mörbisch am See unter Obmann DI Wolfgang Fischl und Kapellmeister Tamás Csizmadia zum traditionellen dreitägigen Musikfest ein. Von Freitag bis Sonntag wurde ein abwechslungsreiches Programm mit DJ-Wunschkonzert, Blasmusik, Gesang und Volkstanz geboten, bei dem die Mörbischer Vereine, D'Original Sautanzmusi, die Trachtenkapelle Edlitz-Thomasberg und Grimmenstein

für gute Unterhaltung sorgten.

Fotos vom 20. Musikfest:
<https://goo.gl/OcTVTr>



Konzertreise des MV Großpetersdorf

Der Musikverein Jugendkapelle Großpetersdorf verabschiedete sich musikalisch mit einer Konzertreise in die alljährliche Sommerpause. Mit 35 Musikern startete der südburgenländische Verein die 3-tägige Bustour nach Oberösterreich mit Zwischenstopp bei befreundeten Musikvereinen in Graz. Musikalisch weiter ging es nach Schärding, Zell/Pram und Taufkirchen/

Pram. Das Highlight der Reise bildete das Bezirksmusikertreffen in Altschwendt mit 21 Gastkapellen und über 1000 Musikern. Ein besonderer Dank für die Einladung gilt dem gastgebenden Musikverein. Weitere musikalische Ausflüge sind bereits in Planung.

Anfang September beginnt mit der Probenarbeit für das am 26. November 2016 in der röm.-kath. Kirche Großpetersdorf stattfindende Kirchenkonzert wieder der musikalische Normalbetrieb des Vereins.



www.mv-grosspetersdorf.at

Frischer Wind im Bezirksverband Eisenstadt

Mag. Michael Hoffmann ist seit 4. August 2016 neuer Bezirksobmann in Eisenstadt. Er musiziert seit 1988 beim Musikverein „1. Bgld. Trachtenkapelle Donnerskirchen“ und ist seit 2012 auch Obmann der Kapelle. Bei der Bezirksversammlung wurde der neue Bezirksvorstand einstimmig gewählt.



Michael Hoffmann

Die ambitionierten neuen Vorstandsmitglieder haben sich für die nächste Zeit viel vorgenommen. Wir wünschen ihnen bei ihrer Arbeit für die Blasmusik im Burgenland viel Erfolg.



Sitzend (v. l.): Bez.-Stabf. Andreas Blutmager, Bez.-Obm. Michael Hoffmann, Bez.-Kpm. Johannes Biegler, Bez.-JRef. Alexander Pock; stehend (v. l.): Bez.-MRef. Eduard Kiefl, Bez.-Kpm.-Stv. Tamas Csizmadia, Bez.-Kpm.-Stv. Manfred Schlögl, Bez.-JRef.-Stv. Michael Halverson, Bez.-Protokollf.-Stv. Matthias Lehner, Bez.-Protokollf. Günther Amon, Beirat Johannes Steffanits. Nicht auf dem Bild: Bez.-Obm.-Stv. Reinhard Bauer, Bez.-Stabf.-Stv. Udo Muik

Sommerncamp des Bezirksverbands Neusiedl am See

Bereits zum dritten Mal organisierte der Bezirksverband Neusiedl am See, unter Bezirksobmann Mag. Dieter Denk und Bezirksjugendreferent Daniel Haider, zum Ferienbeginn ein 4-tägiges Sommerncamp in Gols, an dem rund 80 Kinder aus fast allen Vereinen des Bezirks mit großer Begeisterung teilnahmen. Neben konstruktiven Register- und Gesamtproben wurden heuer erstmals Ensembleproben abgehalten, die vor allem für die fortgeschrittenen Jungmusiker eine große Bereicherung waren. Schwimmbadbesuche und diverse andere Freizeitaktivitäten standen selbstverständlich auch auf der Tagesordnung. Den musikalischen Höhepunkt und zugleich den glanzvollen Ausklang bildete das Abschlusskonzert, das mit tosendem Applaus belohnt wurde. Ein gelungenes Projekt, das 2017 eine erfolgreiche Fortsetzung finden wird!



Rund 80 Kinder aus fast allen Vereinen des Bezirks nahmen mit großer Begeisterung am Sommerncamp in Gols teil.



**QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
**FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ**

Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com






**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen • Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

KÄRNTEN

Kärntner Blasmusikverband

Feldgasse 7, 9560 Feldkirchen, Tel. & Fax 04276 38513

Redaktion: Pia Sacherer
pia.sacherer@kbv.at

www.kbv.at



Musikschmankerln am Sommerabend

Von Fackeln umrahmt, bot die Trachtenkapelle Lieserhofen mit Kapellmeister Franz Pusavec in der idyllischen Kunstarena der Volksschule Lieserhofen der begeisterten Zuhörerschaft Blasmusik vom Feinsten. Mit „Eine kleine Nachtmusik“ von W. A. Mozart oder „Romanze“ von L. v. Beethoven war die klassische Serenade vertreten. Rührte „Wein nicht um mich Argentinien“ zu Tränen, so sorgten Melodien aus „Die Czardasfürstin“ oder „Die lustige Witwe“ für Walzerglückseligkeit. Heimelige Märsche und Polkas aus der Feder von Josef Abwerzger rundeten den stimmigen Sommerabend ab.

Franz Pusavec



15.000 Euro an die Kärntner Kinderkrebshilfe

Das Jahr 2015 stand unter dem karitativen Motto „Helfen wir mit – zu helfen“. Jede Spende eines Vereins oder einer Einzelperson half zu helfen. Dadurch konnte der Kärntner Blasmusikverband im Mai 2016 beim Frühlingsfest in Glanhofen einen Scheck über 15.000 Euro offiziell übergeben und gleichzeitig den Dank der Kinderkrebshilfe und des Veranstalters entgegennehmen. Mit diesem Betrag zählt der Kärntner Blasmusikverband zu den sogenannten Großspendern. Horst Baumgartner, Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes, bedankt sich bei allen sehr herzlich für die großzügigen Spenden.



Pia Sacherer



Meister
J. Scherzer
Markneukirchen

DIE NEUE B-TROMPETE 8228



**JETZT IM FACHHANDEL ODER
WWW.SHOWROOM--GERETSRIED.DE
TESTEN!**

„Vom samtig weichen piano bis hin zum voluminös strahlenden fortissimo klanglich immer edel und bezaubernd rund. Die neue Scherzer ist ein Juwel mit Charakter!“

Helmut Fuchs (Staatskapelle Dresden, phil Blech Wien)



#WeAreScherzer
BUFFET CRAMPON
experience.buffetcrampon.com

scherzer-trompeten.de



Schlussformation:
„Notenschlüssel“ zu
den Klängen des
Radetzky-Marsches

Grenzlandkapelle zu Gast bei der Mid Europe in Schladming

Am 15. Juli 2016 gastierte die Grenzlandkapelle Hardegg bei der Mid Europe in Schladming, die bereits zum 19. Mal stattfand. Sie zählt zu den bedeutendsten internationalen Blasmusikfestivals (jährlich mehr als 30 Orchester und etwa 2.500 Musiker).

Mit einem abwechslungsreichen, 15-minütigen Marschmusik-Showprogramm vor ca. 2000 Zusehern im Planai-Stadion nahm die 80-köpfige Mannschaft der Grenzlandkapelle Hardegg (Leitung: Kpm. Johann Pausackerl) am Schladming Tattoo teil.

Das Programm: ein Streifzug durch die österreichische Marschmusik (z. B. „Dem Land Tirol die Treue“, „92er Regimentsmarsch“), moderne Klassiker (z. B. „Merci, Cherie“), zeitgenössische Popmusik (z. B. „Tage wie diese“). Der Abschluss aus Anlass der Fußball-EM: „Immer wieder Österreich“ und „Carnaval de Paris“. Vier weitere Musikkapellen aus Österreich und Slowenien vervollständigten das Programm. Eröffnet und feierlich beendet wurde das Schladming Tattoo mit gemeinschaftlich musizierten Stücken.

Weitere Höhepunkte der Mid Europe: ein Auftritt des Weltjugendorchesters „WYWOP“ (World Youth Wind Orchestra Project) und ein Kirchenkonzert (Leitung: der bekannte Komponist Jacob de Haan).

Nach dem Bundessieg bei Musik in Bewegung 2009, dem Auftritt beim Bundesmusikfest 2010 in Wien und der Teilnahme als einzige zivile Blasmusikkapelle am österreichischen Militärmusikertreffen 2014 in St. Pölten stellt diese Reise ein weiteres Highlight für den Verein dar.

Karoline Schöbinger

Dankeskonzert

Am 18. Juni fand in der Hesserka-Aserne in St. Pölten ein gemeinsames Dankeskonzert der Militärmusik Niederösterreich mit dem Niederösterreichischen Blasmusikverband für den Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil statt. Damit wurde zum Ausdruck gebracht, dass wir in Niederösterreich sehr dankbar sind, wieder eine Militärmusikkapelle in einer vernünftigen Besetzungsgröße zu haben, die für Präsenzdiener attraktiv ist.



Militär- und Zivilmusiker mit dem Minister und den Ehrengästen.

Begeisterung beim Konzert in der YTONG

Zum zweiten Mal stellte die Xella Porenbeton GmbH in Loosdorf die YTONG-Werkshalle für einen Konzertabend zur Verfügung. Die Musiker und Musikerinnen aus Mauer verwandelten sie mit überdimensionalen Themenbildern zu den Musikstücken in eine beeindruckende Kulisse.

Das Programm: ein abwechslungsreicher, gefühlvoller Bogen aus unterschiedlichen Genres – etwa klassisch mit „Granada“, romantisch mit „Heimland“ und dramatisch mit „Game of Thrones“. Trotz anspruchsvoller Stücke legten die Kapellmeister Herbert Stockinger und Hannes Krompass Wert darauf, das Jugendblasorchester und den Musikernachwuchs direkt ins Gesamtorchester zu integrieren. Mag. Ra-

phaela Bichler betonte in ihrer Moderation die hervorragende Nachwuchs- und Jugendarbeit sowie die musikalische Weiterentwicklung des Orchesters. Als Solisten glänzten Marie-Christin Stockinger und Klaus Trapp in „Nessaja“, Mag. Gottfried Bichler in „Granada“.

An die 400 Gäste zeigten sich über die stimmige Darbietung aus Konzertstücken, Bühnenbild und Moderation begeistert. „Bei den Konzerten geht es uns nicht um Einnahmen, sondern darum, unsere Ver-

einsseele und Vielfältigkeit zum Ausdruck zu bringen. Applaus und positives Feedback sind für uns Bestätigung und Motivation“, resümiert Obmann Laurentius Mayrhofer.



Die Musikkapelle Mauer mit dem Jugendblasorchester

Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Raumakustik mit über 580 realisierten Projekten zeugen von verlässlichen Leistungen und erstklassiger Qualität auf hohem Niveau.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines professionellen Teams begeistern.



FOX GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at



Akustik Fachplaner
Musikraum Ausstatter

Perfekt mit Taktstock und Tambourstab

Als erste und einzige Musikerin in Oberösterreich absolvierte Sabine Klopff die neue Stabführerprüfung durch den Blasmusikverband. Sie ist seit 2010 Stabführerin der Musikkapelle Leopoldschlag und seit 2015 auch Kapellmeisterin und Bezirksstabführer-Stellvertreterin des Blasmusikbezirkes Freistadt.

Die Prüflinge mussten nach dem Theorietest das Marschprogramm in der D-Stufe in der Praxis durchexerzieren.

Des Weiteren mussten Musikstücke dirigiert, die durchgeführten Varianten beim D-Programm erklärt und Instrumentengriffe vorgezeigt werden.

Obmann Martin Hoffelner vom Musikverein Leopoldschlag gratulierte Sabine Klopff zum Stabführerabzeichen.

Herbert Wiederstein

www.musikverein-leopoldschlag.at



Obmann Martin Hoffelner gratuliert Sabine Klopff

Musikverein Pinsdorf beim 39. Military Tattoo in Frankreich

Von 1. bis 3. Juli vertrat der Musikverein Pinsdorf Österreichs Farben beim 39. Military Tattoo in Albertville in Frankreich und begeisterte mit einem 25-minütigen Showprogramm aus einer Mischung von traditioneller österreichischer Blasmusik und modernen Kompositionen, umrandet von hervorragend choreographierten Tanzeinlagen des mitgereisten Tanzforums Pinsdorf unter der Leitung von Daniela Hüttner.

Der Begrüßung durch die Bürgermeisterin folgten die Probe in der Olympiahalle und die musikalischen Paraden durch die Stadt. Im Laufe seines Aufenthaltes in Albertville wirkte der Musikverein bei verschiedenen Veranstaltungen mit.

Den Höhepunkt bildeten die beiden Marsch-Shows in der Olympiahalle von Albertville neben Musikkapellen aus der Ukraine, Russland, Italien, Schweden und Frankreich.

Das Publikum zeigte sich begeistert und honorierte die Leistungen der Pinsdorfener mit tosendem Applaus. Den Abschluss des 3-tägigen internationalen Festivals bildete ein Festakt, bei dem alle teilnehmenden Kapellen gemeinsam musizierten und so einen atemberaubenden Klangkörper bildeten.

Hannes Doblmaier

www.mv-pinsdorf.at



Der Musikverein Pinsdorf bei der Musikparade durch die Stadt Albertville.



Die Markt-
Musikkapelle
Taiskirchen,
unter
Stabführer
Norbert
Reininger,
beim Marsch
durch die
Altstadt von
Split

Erfolg in Split

Von 21. bis 24. April 2016 nahm die Markt-
Musikkapelle Taiskirchen im Innkreis am
Mitteleuropa Blasmusikfest in Split in
Kroatien teil und erreichte im Orchester-
wettbewerb in der Kategorie B den
hervorragenden zweiten Platz.

Orchester aus Polen, Deutschland, Öster-
reich und Kroatien stellten sich dem

Bewerb. Unter der musikalischen Lei-
tung von Kapellmeisterin Waltraud
Hauzinger erreichte die Markt-
Musikkapelle Taiskirchen mit den Stücken
„Ross Roy“ von Jacob de Haan und „The
Dream of Freedom“ von Herbert Ma-
rinkovic mit 85,2 Punkten den zweiten
Platz in der Kategorie B. Als Preis gab
es eine Querflöte. Sieger in dieser Ka-

tegorie wurde das kroatische Orchester
„Gradska glazba Zvonimir Solin“.

Ein besonderer Höhepunkt, der allen
noch lange in Erinnerung bleiben wird,
war der Marsch durch die Altstadt und
entlang der Hafensperrmauer von Split.

Johanna Hofinger

www.mmk-taiskirchen.at

Musik-Camp 2016

Das vom Bezirksjugendreferat
Vöcklabruck organisierte Musik-
Camp fand von 17. bis 22. Juli bei
hochsommerlichen Temperaturen im
Stift Lambach statt.

Bezirksjugendreferentin Marion Kohl-
roß begrüßte am Eröffnungsabend
113 begeisterte Jungmusikerinnen und
Jungmusiker im Alter von 11 bis 17
Jahren, die – aufgeteilt in drei Orches-
ter – mit viel Spaß und Begeisterung
die ganze Woche lang musizierten.

Unterstützt wurden die drei Orches-
terleiter Gerd Lachmayr, Manfred Six
und Klaus Duftschmid von Musikleh-
rern des OÖ Landesmusikschulwerkes,
die in Register- und Gruppenproben
auf die Orchesterproben vorbereiteten.
Auch der Gesang kam nicht zu kurz.

Ein Tag stand unter dem Motto „Musik
in Bewegung“. Bezirksstabführer Ger-
old Holzinger und sein Stellvertreter
Herbert Bauernfeind vermittelten den

„Youngsters“, wo-
rauf es beim Mars-
chieren ankommt.
Anschließend wurde
dies gleich in die
Praxis umgesetzt
und eine „Schne-
cke“ als Showele-
ment einstudiert!

Neben der schweiß-
treibenden Proben-
arbeit gab es auch ein
abwechslungs-
reiches Freizeitpro-
gramm mit Fußball,
Beachvolleyball, Tisch-
tennis, FIFA-Turnier
uvm.

Beim Abschlusskonzert im wunder-
schönen Ambiente des Stiftshofes Lam-
bach wurde dem zahlreich erschienenen
Publikum von den verschiedenen
Ensembles und den drei Orchestern ein
kurzweiliges, unterhaltsames Konzert
geboten und dabei alle Stilrichtungen
der Blasmusik – von der Klassik über



Probe der
Blechbläser

Jazz bis zur traditionellen Blasmusik –
präsentiert.

Ein großes „DANKE“ allen Teilneh-
mern für Disziplin, Engagement, Ein-
satz und den tollen Umgang mitei-
nander, den Eltern für das entgegenge-
brachte Vertrauen und den Orchester-
leitern, Lehrern, Betreuern und allen
Helfern für die Unterstützung beim
Musikcamp 2016.

Prof. Fritz Strobbach

www.voecklabruck.ooe-bv.at

www.musikhaus-lange.de

Musikhaus Lange GmbH
Marktstraße 27 88212 Ravensburg
Tel. 0049-751-359000 info@musikhaus-lange.de



Musikverein Bad Leonfelden

Urfahr-Umgebung-Tattoo – eine Leistungsschau der Blasmusik

Eine Leistungsschau der Blasmusik war das Urfahr-Umgebung-Tattoo im Rahmen des Viertelfestes „Tonspuren Mühlviertel“ am 9. Juli in Schenkenfelden. Im Rahmen eines Tattoos – einer Marschshow nach dem Vorbild des englischen Zapfenstreichs – bewie-

sen die Musikvereine Lacken (Bezirksstabführer Markus Schmaranzer), Reichenthal (Stabführer Manfred Wiesinger), St. Gotthard (Stabführer Markus Breiteneder), St. Oswald bei Freistadt (Stabführer Christoph Kolmbauer), Vorderweißenbach (Stabführer Michael Thumfart) und Bad Leonfelden (Bezirksstabführer-Stellvertreter Adi Schartner) mit rund 300 Musikerinnen und Musikern vor über 1000 Besuchern ihr Können.

Im ersten Teil zeigte jede Musikkapelle eine ca. 10-minütige Show mit Melodien von der traditionellen Blasmusik über Volksmusik und Schlager bis hin zu modernen Rhythmen. Die Choreographien der Shows zeugten vom hohen Niveau der Musikkapellen in unserem Bezirk.

Den Höhepunkt bildete die Gesamtshow mit über 300 Musikerinnen und Musikern. Zuerst wurden Gegenmärsche und Figuren zum Marsch „Schneidig vor“ marschiert. Dann folgte ein gemeinsamer Marschblock über die ganze Breite des Fußballplatzes. Zu den Klängen des wunderschönen Choral „Highland Cathedral“ marschierte diese gewaltige Formation in Richtung Bühne – eine Darbietung, die die vielen Besucher zu Standing Ovationen hinriss. Auch die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen Präsident Josef Lemmerer vom Oberösterreichischen Blasmusikverband, lobten den hohen Standard der Musikkapellen.

Andrea Dumphart

www.urfahr.ooe-bv.at



„Kampf“ oder gemeinsames Spiel der Tschinellisten



Gesamtspiel zum Abschluss

Besondere Blasmusik zur Festspieleröffnung

Im Rahmen des Festes zur Festspieleröffnung gab es im Großen Saal der Stiftung Mozarteum ein „einmaliges“ Konzert. Vier Absolventen des Lehrganges für Blesorchesterleitung am Konservatorium Innsbruck stellten für ihr Absolventenkonzert das Sinfonische Blasorchester „Pro Musica“ zusammen. Professionelle Orchestermusiker, Instrumentallehrer und Stützen aus den Kapellen der Absolventen bildeten einen Klangkörper, der höchsten Ansprüchen genügte. Innerhalb eines einzigen

Probenwochenendes wurde ein herausforderndes Programm einstudiert. Jeder der Absolventen hatte ein großes Originalwerk zu dirigieren: Norbert Amon (MV Staatz) mit der furiosen Interpretation von „Symphonic Overture“ (James Barnes), Stefan Gfrerer (Bauernmusik St. Johann im Pongau) mit „David“ (Stephen Melillo) – Eva Gfrerer sorgte mit ihrem Sopran für eine wunderbare Atmosphäre –, Roman Gruber (TMK Zederhaus, TK Ebene Reichenau) mit „Luces y Sombras“ (Ferrer Fer-

ran) – Doris Mayr veredelte an der Violine das gewaltige Werk – und Christian Hörbiger (MK Kuchl, LKpm. von Salzburg) mit „Praise Jerusalem!“ (Alfred Reed) – ein würdiger Abschluss. Thomas Ludescher, Hauptfachdozent des Lehrganges für Blesorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium, führte durch das Programm. Am Ende des Konzertes gratulierte er allen Absolventen zur ausgezeichnet bestanden Abschlussprüfung.

Roman Gruber



Christian Hörbiger dirigiert „Praise Jerusalem!“ von Alfred Reed.



Die vier Absolventen mit der Prüfungskommission – Roman Gruber, Stefan Gfrerer, Christian Hörbiger, Norbert Amon, Mag. Thomas Ludescher und Prof. Erich Rinner (v. l.)

Zwei neue Stabführer im Tennengau

Nach einem Theoriewochenende Anfang April in Bischofshofen und sechs Praxiseinheiten durften sich Anfang Juli Stabführer Johann Schörghofer aus Adnet, Markus Schlüter aus Hamburg (der ebenfalls Mitglied der Steinhauermusikkapelle Adnet ist) und Francois Chourki aus Lend einer 3-köpfigen Fachjury des Landesverbandes zur Prüfung in Adnet stellen. Nach einer Theorieerklärung und einem Praxisteil konnten sich die drei Kandidaten über den Stabführerbrief des Salzburger

Blasmusikverbandes freuen. Im Tennengau gibt es somit zwei neu geprüfte Stabführer in der Steinhauermusikkapelle Adnet, welche die Prüfung mit Erfolg abgelegt haben. Insgesamt haben ca. 40 Prüflinge aus dem gesamten Bundesland Salzburg von 27. Juni bis 1. Juli 2016 die Prüfung zum Stabführer abgelegt. Im Tennengau stellte sich die Steinhauermusikkapelle Adnet als Prüfungs- und Ausbildungskapelle zur Verfügung.

Herbert Irrnberger



Johann Schörghofer, Markus Schlüter und Bezirksstabführer Herbert Irrnberger (v. l.)

Sternstunden der Blasmusik

Unter dem Motto „Sternstunden“ fand Anfang Juli das jährliche Open-Air-Konzert des Tauernblasorchesters Mittersill statt. Kpm. Christian Stallner hatte ein buntes Programm vom klassischen Walzer über moderne Rhythmen bis hin zum Jazz ausgewählt. Am Beginn bewiesen die elf jungen Musiker der Bläserklasse Mittersill ihr Können. Sie ist ein Projekt der beiden Mittersiller Musikkapellen in Kooperation mit der Volksschule und dem Musikum. Weiter ging es mit einem kurzen Konzert der Musikum-Salzburg-Brass-Band (Leitung: LKpm. Christian Hörbiger). Ausgewählte Musiker und Musikerinnen begeisterten mit anspruchsvollen Musikstücken. Das Tauernblasorchester eröffnete danach mit dem flotten Marsch „Schnei-

dig vor“ das eigentliche Open-Air-Konzert. Weitere Programmpunkte: „Folk Dances“, der klassische Walzer „Wein, Weib und Gesang“. Das Highlight: Unterstützt von den Tänzerinnen der Tanz AG Mittersill (Leitung: Ana Geneblazo) wurde dem Publikum mit dem Klassiker „Berliner Luft“ ein Augen- und Ohrenschmaus der besonderen Art geboten. Mit „Benny Goodman Memories“, „I feel good“ und „Watermelon Man“ kamen auch alle Fans der modernen Konzertliteratur voll auf ihre Kosten. Die Zugaben: „The Show must go on“ – die Musicalsängerin Ana Geneblazo brillierte gesanglich – und „Radetzky-Marsch“. Das Tauernblasorchester bedankte sich bei den zahlreichen Zuhörern für den tosenden Applaus.

Michael Schmidl



Im Rahmen des Konzerts konnten heuer wieder zahlreiche Ehrungen durchgeführt werden: Lisa Deutsch (Schlagzeug), Lea Altenberger (Saxophon) und Maximilian Urban (Posaune) erhielten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze. Karin Altenberger (Klarinette) legte die Prüfungen für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber ab. Theresa Schlosser (Posaune) wurde für ihre 10-jährige Vereinstätigkeit mit dem Bronzenen Ehrenzeichen und Michael Schmidl (Obmann und begeisterter Schlagzeuger) wurde für seine bereits 25-jährige Treue zum Tauernblasorchester Mittersill mit dem Silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet.



Adi Unterberger

Die Trachtenmusikkapelle Abtenau trauert um ihren ehemaligen langjährigen Obmann Adi Unterberger. Er war von 1959 bis Ende 2013 aktiver Musiker. Begonnen hatte Adi als Schlagzeuger und wechselte später zur Trompete. Im Jahr 2010 wurde der Einsatz als Trompeter immer beschwerlicher. So unterstützte uns Adi ab diesem Zeitpunkt wieder auf der Trommel. Adi war von 1974 bis 1978 Obmann-Stellvertreter und von 1978 bis 1993 Obmann des Vereines. Unter seiner Führung wurden die heutigen Vereinsstrukturen geschaffen, moderne, den gesetzlichen Anforderungen entsprechende, Vereinsstatuten erstellt. Der Bau eines den damaligen Anforderungen entsprechenden Probelokales im Jahr 1992 ist ebenfalls auf seine langjährige zähe Initiative zurückzuführen. Auch war er maßgeblich an den Auslandsreisen der Abtenauer Musikkapelle nach Big Bear Lake/USA (1978 als Tanzmusi und 1987 in Egerländer-Besetzung) sowie an den Reisen zum internationalen Hopfenfest im französischen Elsass und natürlich in die Partnerstadt Münster bei Darmstadt beteiligt. All dieser Einsatz wurde mit einer Vielzahl höchster Ehrungen und Medaillen belohnt. Die hohe Wertschätzung zeigt am besten die Verleihung des Goldenen Ehrenringes der Gemeinde Abtenau. Auch auf dem Gebiet des Brauchtumswesens war Adi eine große Persönlichkeit und Jahrzehnte als Führungspersonlichkeit tätig.

Hans Schnitzhofer

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

Mundstückbau
Bruno Tilz

HANDWERKS
Kunst
seit 1971

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de

Lange Nacht der Musik in Gaal wurde zum unvergesslichen Musik-Event

Zuallererst müssen sich die Verantwortlichen vom MV Gaal beim Wettergott für nahezu perfekte Rahmenbedingungen bedanken, obwohl die Wetterprognosen alles andere als vertrauenserweckend waren. Dafür wurde den über 1.000 Gästen ein musikalisches Highlight der Superlative geboten.

Das musikalische Angebot war sehr abwechslungsreich und auf einem ansprechenden Niveau, das unter dem Thema „Mittelalter“ einen gemeinsamen Nenner fand. Im ersten Teil gab das 40 Musiker starke Jugendblasorchester eine Kostprobe von seinem Können. Gleich darauf präsentierte der MV Gaal gemeinsam mit den Kindern der VS-Gaal das Hörspiel „Ritter Rudis Raubzüge“. Die mit viel Liebe zum Detail einstudierten Szenen der Kinder begeisterten Jung und Alt. Im zweiten Teil wurde

von zwölf Einzelgruppen im und um das Schloss Wasserberg herum ein breites Spektrum an niveauvoller Unterhaltung geboten.

Im letzten Teil präsentierte Kapellmeister Klaus Mühlthaler mit seinem Orchester ein Solistenkonzert, das die Vielfalt dieses Klangkörpers unter Beweis stellte. Neben eigenen Solisten am Alphorn, im Gesang oder an der Steirischen Harmonika zeigten auch Gäste am Didgeridoo oder am Dudelsack stark auf. So war es nicht weiter verwunderlich, dass die Lange



Einmarsch der jungen Ritter

Nacht der Musik recht rasch vorüber war und ein Ende in einem gemeinsamen Ausklang in einer lauen Sommernacht fand.

Hubert Kargl

11. Musikanten- und Weisenbläsertreffen am Hubertussee bei Mariazell

Die Aschbacher Weisenbläser laden auch heuer am Sonntag, dem 2. Oktober, zum traditionellen Weisenblasen in der Nähe des Gnadenorts Mariazell ein. Das Musikanten- und Bläsertreffen beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Bruder-Klaus-Kirche am Seeufer. Danach musizieren die Bläsergruppen vor der Kirche und rund um den See herum.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Bei Schlechtwetter findet nur der Gottesdienst statt.

Für Informationen und Anmeldungen der Bläser kontaktieren Sie bitte die Aschbacher Weisenbläser unter der Nummer 0680/2021206 oder via E-Mail an petritschjoerg@hotmail.com.



Die Aschbacher Weisenbläser laden am 2. Oktober zum Musikanten- und Bläsertreffen ein



Musik-Erlebnis-Woche 2016 im Bildungszentrum Laubegg

Auf eine erfolgreiche Weiterbildung für Jugendliche kann die Bezirksleitung des Musikbezirks Leibnitz nach der Musik-Erlebnis-Woche 2016 im Bildungszentrum Laubegg zurückblicken. 72 junge Musiker aus dem Bezirk haben an diesem Seminar teilgenommen. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, wurden die Jungmusiker in der ersten Ferienwoche in musikalischen Workshops weitergebildet. Das eingespielte Dozententeam, unter der Leitung

von Bez.-JRef. Silvia Pühringer, konnte durch seine hervorragende Arbeit vielen Jungmusikern Tipps und Tricks für ihre weitere musikalische Laufbahn mitgeben.

In der Seminarwoche gab es zahlreiche Aktivitäten, die den Teilnehmern angeboten wurden. Neben gemeinsamen Orchesterproben für das Abschlusskonzert gab es Workshops für Gehör und Stimmbildung, Body-Percussion, Musik in Bewegung, Improvisation, Di-

rigieren, ein Lagerfeuer, einen Ideenwettbewerb uvm. Beim abschließenden Konzert im Kulturzentrum in Leibnitz dankten die zahlreichen Konzertbesucher den Jugendlichen mit Standig Ovationen für ihre Darbietungen.

Alles in allem war die Seminarwoche wieder eine tolle Erfahrung für die vielen jungen Musiker, die nicht nur musikalisch, sondern auch gesellschaftlich einiges fürs Leben mitnehmen konnten.

MB Leibnitz

Steiermark-Abend im Parlament

Anlässlich der Vorsitzübernahme des Landes Steiermark im Bundesrat wurde am 13. Juli ein Steiermark-Abend im Parlament veranstaltet. Bundesratspräsident Mario Lindner ermöglichte den fünf Musikkapellen aus seiner Heimatgemeinde Landl, nach Wien

zu kommen und vor dem Parlament ein Platzkonzert zum Empfang der geladenen Gäste zu spielen.

So fuhren 74 Musiker aus der MK Gams, des FF-MV Großreifling, MV Hieflau, MV Almrausch Landl und MV Palfau gemeinsam nach Wien. Sie

durften an diesem großartigen Fest teilnehmen und die steirische Blasmusik in der Bundeshauptstadt repräsentieren.

Ein großer Dank gilt unserem Mario, der uns dieses Erlebnis ermöglicht hat. Wir wünschen ihm viel Erfolg für seine Aufgabe im Bundesrat!





Tiroler Bläserwoche 2.16 – eine Erfolgsgeschichte geht weiter!

„Einfach a bärige Woche!“ So lautete das Feedback eines Teilnehmers. Es zeigt den vollen Erfolg dieser Fortbildungsveranstaltung auch im heurigen Jahr. Über 60 Teilnehmer erlebten eine spannende und abwechslungsreiche Woche im Grillhof.

Im Kurs „Vielfältiges Musizieren“ wurde unter der Anleitung des bewährten Referententeams im Register musiziert, Literatur vorbereitet und im Blasorchester umgesetzt. Das große Orchester wurde wie im vergangenen Jahr von Philipp Kufner aus Bayern geleitet. Zudem fungierte er auch sehr erfolgreich als Dirigierlehrer. Seine Schüler konnten im Abschlusskonzert die Aufführung eines Stückes jeweils selbst leiten. Neben der Ausbildung von bereits aktiven Dirigenten ist es das Anliegen der Bläserwoche, neue Kandidaten für das Amt des Kapellmeisters zu finden. Daher wurde heuer wieder ein Schnupperdirigieren angeboten.

Ein besonderes Interesse des Blasmusikverbandes ist es, junge Tiroler Komponisten zu fördern. Aus diesem



Über 60 Musiker nahmen an der spannenden Bläserwoche teil.

Grund gab es auch heuer einen Komponierkurs. Der renommierte Schweizer Komponist Oliver Waespi betreute fünf junge Komponisten und führte sie alle zur Uraufführung eines eigenen Werkes mit dem Kursorchester.

Neu war heuer die Möglichkeit für externe Musiker, einen Fortbildungsabend für Weisenbläser und Tanzmusik zu besuchen.

Martin Scheiring

Albert Prantl – Musikant und Kamerad seit mehr als 75 Jahren!

Zwei Wochen vor seinem 90. Geburtstag wurde Albert Prantl im Rahmen des Frühjahrskonzertes der Bundesmusikkapelle Strass im Zillertal die Ehrenurkunde für sein mehr als 75-jähriges Wirken in einer Tiroler Musikkapelle von Landesverbandsobmann Elmar Juen verliehen.

Albert Prantl ist wohl der älteste aktive Trompeter Österreichs. Seine erste Ausrückung war eine Erstkommunion in Strass im Jahr 1941. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen würdigen seinen jahrzehntelangen Einsatz für

die Bundesmusikkapelle Strass und die Blasmusik im Allgemeinen.

„Albert ist ein Mensch, dem man die Liebe zur Blasmusik von den Augen ablesen kann. Pünktlichkeit bei den Proben, Treue zum Verein, Einsatz bei Festen, kameradschaftliche Geselligkeit und stete Hilfsbereitschaft sind unverkennbare Markenzeichen unseres Kameraden. Sein größter Pluspunkt ist seine positive, gütige Lebenseinstellung, die ihn auch durch schwere Zeiten sicher getragen hat“, so Obmann Johannes Larcher über den Jubilar.



Der Blasmusikverband Tirol wünscht gemeinsam mit den Kameraden der BMK Strass i.Z. Albert Prantl noch viele gesunde Jahre, zum 90. Geburtstag alles Gute und noch viel Freude mit der Musik.

Musikalische Leckerbissen aus aller Welt

Die Postmusik Tirol spielte ihr alljährliches Hauptkonzert heuer erstmals in der Völser Blaike. Zahlreiche Ehrengäste wie Landesfinanzreferent Markus Schlenck, Landesstabführer Robert Werth sowie dessen drei Vorgänger Josef Stiller, Sigggi Stigger und Christian Zoller konnten vom Obmann Bernd Raitmair begrüßt werden. Auch Josef Wild, der Förderer der Postmusik Tirol war aus Wien angereist. Die Postmusik dankte es ihm mit dem Marsch „Der wilde Josef“. Moderator Joch Weißbacher kommentierte hu-

morvoll den Abend. Hugo Weger wurde für 25 Jahre als Musikant mit Urkunde und Ehrenmedaille ausgezeichnet. Kapellmeister Werner Mayr lieferte wie gewohnt feinste Blasmusik, hatte diesmal allerdings schwere Tage hinter sich. Seine Mutter verstarb vor einem halben Jahr. Kurz vor dem Konzert musste auch sein Vater zu Grabe getragen werden. Der Kapellmeister setzte eine große, das Publikum berührende Geste, indem er „Nessun dorma“ („Keiner schlafe“) seinen verstorbenen Eltern widmete.

Helmut Walder



Foto: Archiv MK Prägraten

Johann Egger

Johann Egger, Ehrenbezirkskapellmeister des Musikbezirkes Iseltal und Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Prägraten am Großvenediger, begann mit 13 Jahren seine musikalische Laufbahn mit dem Erlernen der Klarinette. 1962 wurde Hansl Kapellmeister seiner Musikkapelle Prägraten. Ihre musikalische Führung hatte er bis 1995, also 33 Jahre lang, inne.

Mit der ihm eigenen Art schaffte es Hansl, seine Musikanten so zu motivieren, dass sich die Musikkapelle bei diversen Wertungsspielen, Konzerten und Konzertreisen im In- und Ausland einen hervorragenden Namen machen konnte. 1977 wurde Hansl zum Nachfolger des legendären Sepp Hutter aus Kals als Bezirkskapellmeister des Musikbezirkes Iseltal gewählt. Kurzzeitig war er auch als Beirat im Vorstand des Blasmusikverbandes Tirol tätig.

Hansl wurde am 25. April 2016 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, der Abordnungen des Musikbezirkes Iseltal, seiner Musikanten und Wegbegleiter am Ortsfriedhof auf dem Prägraten zu Grabe getragen.

Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,
Dirndl u.v.m.
Wir kommen
zu Ihnen.

Trachten Trummer GmbH
A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76
Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at
www.trachten-trummer.at

Jugend begeisterte Publikum in Bregenz

Die Feodoroblausar aus dem Bregenzwald, unter der Leitung von Jodok Lingg und Lukas Gasser, sorgten bei der diesjährigen Eröffnung der Bregener Festspiele auf dem Symphonikerplatz für besonders gute Stimmung. Sie hatten ihr Können bereits beim Landesjugendorchester-Wettbewerb im Frühjahr 2015 unter Beweis gestellt. Die Jury zeigte sich damals schon begeistert vom hohen Niveau der Vorarlberger Jugendkapellen.

Die punktstärksten Jugendorchester dürfen es dann beim Bundeswettbewerb bzw. bei der Eröffnung der Bregener Festspiele unter Beweis stellen. Nicht nur Freunde und Fans der



Feodoroblausar waren bei der Eröffnung anwesend, sondern auch Vertreter der Politik und Wirtschaft. Desto mehr freuen sich die jungen Musiker über die Dankesworte und die Urkundenübergabe von LH Mag. Markus Wallner.



RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

• Konzertmusik

HIGHLANDER LEGACY · James L.Hosay
 RESPICERE · Ouverture solenne · Thimo Kraas
 FESTIVUS FANFARE · Martin Scharnagl
 RINGGENBERGER FESTMUSIK · Markus Götz
 BLUE HOLE · Impression · Thomas Asanger
 THRENODY · Klage lied · James Barnes
 BOHEMIAN GALLOP · Alfred Bösendorfer

• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

LENAS SONG · Fly With Me · arr. Thimo Kraas
 DOWNTOWN · Hit Song from the 60th · arr. Stefan Schwalgin
 PURPLE RAIN · Prince · arr. Heinz Briegel

• Traditionelle Blasmusik

TRANQUILLO · Walzer von Martin Scharnagl
 GLÜCKSBRINGER · Polka von Roland Kohler · arr. Franz Gerstbrein
 POLKAFREUDE · Peter Leitner
 KUSCHELWALZER · Peter Schad

• eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

PIRATES OF ROCK · Markus Götz
 BREAK-UP! · Thomas Asanger
 YOUNG FANFARE · Martin Scharnagl
 DONEGAL BAY · An Irish Rhapsody · Florian Ziller
 COUNTRY POLKA · Luigi di Ghisallo

• Compact Disc (CD)

VILLA MUSICA · The Middle Army Band Japan · T.Higuchi / S.Itoh
 Villa Musica · Respicere · In aller Kürze · Wassermusik Suite · Highlander Legacy · Ringgenberger Festmusik · Semper Fidelis · u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?
 Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
 Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!
Wir wissen nur: er arbeitet mit:

Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
 - wir senden Ihnen einen kostenlosen Test-Zugangscode

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!

Bürgermusik Lauterach – Wettbewerbsteilnahme in Schwarzenberg

Anlässlich des Bezirksmusikfestes in Egg von 7. bis 10. Juli 2016 fand im Vorfeld am 21. und 22. Mai 2016 im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg ein Wertungsspiel statt. 24 Vereine nahmen daran teil. Gespielt wurden in den Stufen B, C und D jeweils ein Freiwahlstück und ein Pflicht-

stück aus dem Bereich „gehobene Unterhaltungsmusik“ im 6-Wochen-Chor, d. h., die Vereine hatten 6 Wochen lang Zeit, das Musikstück einzustudieren und dem Publikum zu präsentieren. Die Bürgermusik trat in der Stufe D an. Am 10. Juli wurden die Ergebnisse auf dem Bezirksmusikfest bekanntgegeben.

Die Bürgermusik Lauterach erreichte mit einer Gesamtpunkteanzahl von 85,83 den dritten Platz. Ebenfalls einen dritten Platz erlangte man im Rahmen des Festumzuges in Egg mit Fähnrich André Gehrler beim erstmals stattgefundenen Fähnrichwettbewerb. Herzliche Gratulation an alle für die tollen Leistungen.

Fähnrich André Gehrler erreichte beim erstmals stattgefundenen Fähnrichwettbewerb den dritten Platz.



Jugendkapelle Lauterach

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Wolfurt von 1. bis 3. Juli 2016 fand ein internationaler Jugendkapellentag statt. Es war ein toller Tag mit Festumzug, Fahneneinmarsch in das Festzelt und Bühnenauftritt, bei dem die Jugendkapelle ihre neue Fahne wieder stolz präsentierte.

Ausgezeichneter Erfolg für den MV Hittisau-Bolgenach

Bereits am Wochenende vom 21. und 22. Mai 2016 fanden die Wertungsspiele im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg statt. Am Samstagabend präsentierte der Musikverein Hittisau-Bolgenach, unter der Leitung

von Kapellmeister Peter Gmeiner, das Pflichtstück „The Wizard of Oz“ und das Selbstwahlstück „Perseus“ in der Stufe C.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Bezirkswertungsspiele fand im Rahmen des 50. Bre-

ginger-Preis. So hatten die Hittisauer Musikanten im Anschluss an den Festumzug in Egg ordentlich Grund zur Freude. Zum zweiten Mal (nach 2005 in Andelsbuch) bekamen sie den Leo-Weidinger-Preis überreicht.

genzerwälder Bezirksmusikfestes in Egg statt. Mit 92,50 Punkten holte sich der Musikverein Hittisau-Bolgenach den Sieg in der Stufe C, den Gesamtsieg aller teilnehmenden Vereine und den begehrten Leo-Wei-

Erstmals gab es beim Bezirksmusikfest in Egg auch eine Fähnrich-Bewertung für die 46 mitwirkenden Musikvereine beim Festumzug. Dabei wurden die folgenden Punkte bewertet: Adjustierung, Auftreten, Schritt, Defilierung des Fähnrichs, Aufstellung (Fähnrich, Marketenderinnen, Festführer) und Gesamteindruck. Hier dürfen wir Fähnrich Walter Feurstein recht herzlich zum zweiten Rang gratulieren.

Einzug der Musikanten in Hittisau



Vorarlberg Netz

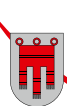
illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land





Sommerfest des MV Leopoldau

Am 18. und 19. Juni 2016 fand das traditionelle Sommerfest des MV Leopoldau im wunderschönen Hof der Pfarre Leopoldau statt. In dem sehr weitläufigen Garten lässt es sich unter altem Baumbestand oder auf der Bühne trefflich feiern. Die Gäste kamen heuer so zahlreich wie nie zuvor.

Das erste Mal wurde im Rahmen des Sommerfestes der Abend der Wiener Böhmisches Blasmusik begangen. Der Beginn: der Auftritt der Böhmisches des MV Kagran. Die zweiten Gäste des Abends: die Böhmisches der BOKU Blasmusik. Auf dem Programm: u. a. „Also sprach Zarathustra“ (Richard

Strauss), der Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“. Auch der MV Leopoldau gab sich als Gastgeber die Ehre. Seine Böhmisches Partie spielte als Abschlusskapelle. Danach: der Aufruf des Kapellmeisters Wolfgang Bergauer zum Massenchor. Alle drei anwesenden Kapellen spielten daraufhin gemeinsam „Dem Land Tirol die Treue“. Ein begeistertes Publikum stimmte in den Gesang ein. Im Anschluss unterhielt das erste Mal die Band „Omega“ mit Hits aus den vergangenen vier Jahrzehnten. Der laue Frühsommertag fand lachend und tanzend sein Ende in den frühen Morgenstunden.

Am zweiten Festtag: ausgezeichnete Auftritte des MV-Jugendensembles „Orange Corporation“ (Leitung: Gerhard Bergauer), mit Hits aus Pop-, Film- und traditioneller Blasmusik, und des großen Orchesters des MV. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert. Die Feststimmung war äußerst gut. Der in Leopoldau überaus beliebte Lustige Hermann übernahm die Moderation. Er sorgte mit seinem Schmah für zahlreiche Lacher.

Der MV Leopoldau bedankt sich bei allen Gästen und freut sich auf das nächste Fest im Jahr 2017!

Johanna Reiter

MV Stammersdorf: Hochaktiv durchs musikalische Jahr – auch online

Nach dem 30-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr startet der MV Stammersdorf heuer unter seinem Kapellmeister Robert Saul neu durch. Thomas Felber ist stolz auf die Weiterentwicklung seines Vereins: „Zu unserem Jubiläum haben wir uns eine neue, moderne Website geleistet und sind auch auf Facebook aktiv. Wir haben sogar einen eigenen Blog auf www.mv-stammersdorf.at.

Nach jeder Spielerei und jedem Auftritt gibt es hier die aktuellen Fotos und Videos zeitnah zu sehen. So kann jeder unsere musikalischen Aktivitäten über das ganze Jahr hinweg mitverfolgen. Auch das Foto-Archiv des Vereins und unser Jubiläumsvideo sind online abrufbar.“

Gelegenheiten, den MV live zu erleben, gab es heuer bereits genug: den som-

merlichen Dämmerchoppen in heimischen Gefilden, die erfolgreiche Teilnahme am 37. Österreichischen Blasmusikfest, den Jakobi-Kirtag in Payerbach an der Rax.

Der nächste Höhepunkt im musikalischen Jahr: die fast schon legendären Stammersdorfer Weintage am 27. und 28. August, die zum 25. Mal stattfinden. Wie schon in den letzten Jahren wird dort der MV musizierend durch Stammersdorf ziehen und zu seinem beliebten Frühschoppen und Sommerfest in den schönen Pfarrhof einladen. Heuer zu Besuch: die befreundete Musikkapelle Ernstbrunn aus dem Weinviertel. Das Herbstprogramm: „Stürmische Tage“ in der Kellergasse und zum dritten Mal „Faszination Blasmusik“ im Wiener Konzerthaus.

www.mv-stammersdorf.at



Erfolgreiches 69. Verbands- musikfest in Triesen

Rund 3000 Menschen fanden von 3. bis 5. Juni den Weg zum 69. Liechtensteinischen Verbandsmusikfest im Festzelt beim Sportplatz in Triesen. Für Stimmung sorgten an den Abenden die Partyband Merrick aus Südtirol und die Fäaschtbänkler aus dem St. Galler Rheintal. Die Südtiroler Hopfenmusig riss die Zuhörer gleich bei zwei Auftritten mit.

Hervorragende Stimmung herrschte auch am Jungendnachmittag am Samstag. Die liechtensteinischen Jugendkapellen hatten neben ihren Auftritten im Zelt einen Postenlauf mit Spielen und Quizfragen zu absolvieren, was ihnen sichtliche Freude bereitete. Den Auftakt zum Samstagabendprogramm machten Musikvereine aus der Schweiz und Deutschland mit einem Sternenmarsch, gefolgt von der Hopfenmusig und den Fäaschtbänklern, die das volle Zelt zum Kochen brachten.

Der Sonntag begann mit einer Andacht, umrahmt vom We-Are-Family-Chor aus Triesen, gefolgt vom Frühschoppen mit der Hopfenmusig. Der Sonntagnachmittag stand ganz im Zeichen der liechtensteinischen Blasmusikvereine. Das unsichere Wetter und die Absage des Einmarsches taten der guten Stimmung keinen Abbruch: Die Musikanten und die zahlreichen Zuhörer feierten im Zelt die Leistungen der Musikvereine genauso wie die Empfänger von Jungmusikerleistungsabzeichen und die Jubilare.

Harmoniemusik Triesen



Fahneinzug beim Verbandsmusikfest in Triesen



Im Rahmen des 69. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes in Triesen wurden auch zahlreiche Blasmusiker geehrt.

DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST

- Luftpolstersohlen
- Profil- oder Ledersohle
- Komfort-Wechselfußbett

Ein europäisches Produkt!

Erhältlich im gutsortierten Fachhandel

www.stadler-schuhe.at



Das Konzert im Gustav-Mahler-Saal des Grand Hotels in Toblach war der Auftakt zur heurigen Konzerttrilogie des EUREGIO-Jugendblasorchester.

Musik kennt keine Grenzen – EUREGIO-Jugendblasorchester, die Zweite

Politisch immer schwieriger, auf musikalischer Ebene jedoch möglich: 60 junge Musikerinnen und Musiker aus Südtirol, dem Trentino und Nordtirol als „musikalische Botschafter“ im EUREGIO-Jugendblasorchester. Ende Juli probten sie eine Woche lang im Grand Hotel Toblach. Die Leitung: Meinhard Windisch (Südtirol), Marco Somadossi (Trentino) und Wolfram Rosenberger (Nordtirol). Der Abschluss dieses Musik-Camps: erfolgreiche Konzerte in Toblach, in Riva del Garda und bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten.

Im Rahmen des 3-Jahresprogramms (2016 bis 2018) des VSM mit dem Motto „Blasmusik vereint“ wird verstärkt

die Zusammenarbeit in der Europaregion Tirol gesucht, betont Verbandsobmann Pepi Fauster. Bereits im Vorjahr als „Generalprobe“: die Bildung des EUREGIO-Jugendblasorchesters für das Konzertprojekt „Brücken für den Frieden“ anlässlich des Beginns des Ersten Weltkrieges für diese Region vor 100 Jahren. Auf Einladung des Büros der Europaregion wird es mit den Blasmusikverbänden der drei Länder und der Musikschule der Stadt Innsbruck weitergeführt. VSM-Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch dazu: „Wir wollen musikbegeisterten Jugendlichen die Chance geben, gemeinsam zu musizieren, neue Freundschaften zu knüpfen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln

und Menschen zu begeistern.“ Mit dem 1-wöchigen Euregio-Music-Camp sei die Zusammenarbeit auf eine neue Ebene gehoben worden, so Windisch weiter. Das Konzertprogramm präsentierte mit Georg Friedrich Händel, Felix Mendelssohn Bartholdy, Julius Fucik und Gustav Holst die musikalischen Wurzeln der Bläser- und Blasmusik. Mit Walzermelodien von Franz Lehár, der Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé sowie Rhythmen von George Gershwin und Leonard Bernstein war die Unterhaltungsmusik des 19. und 20. Jahrhunderts vertreten. „Via della Terra“ von Marco Somadossi vervollständigte den musikalischen Bogen.

Stephan Niederegger



Freuten sich über den gelungenen Konzertauftritt in Toblach: VSM-Verbandsobmann Pepi Fauster, Renzo Braus (Obmann des Trentiner Blasmusikverbandes), Moderatorin Claudia Bachmann, Birgit Oberkofler vom EUREGIO-Büro in Bozen und die drei Dirigenten Meinhard Windisch, Marco Somadossi und Wolfram Rosenberger (v. l.)



„Toblach soll die Heimat für all jene sein, die die Kunst und die Musik lieben, ein Kulturzentrum über die Grenzen Toblachs und Südtirols hinaus.“

Guido Bocher
Bürgermeister der Gemeinde Toblach

TERMINE

17. September

OÖBV, 9.00 – 17.00 Uhr:
Vorbereitungssseminar für die
Stabführerprüfung, OÖ

18. September

Erntedankumzug der Trachtenkapelle Dellach
im Drautal durch Drau um 9.30 Uhr, Ktn

23. September

1. Modul des ÖBV-Führungskräfte-seminars,
Grillhof, T
(Anmeldeschluss: 31. Juli 2016)

23. – 25. September

Oberwang: Fest der Volkskultur, OÖ

30. September – 2. Oktober

Block 1 des ÖBV-Lehrgangs für
Jugendreferenten, JUFA Salzburg

2. Oktober

Generalversammlung des Kärntner
Blasmusikverbandes in der CMA Ossiach, Ktn
Draßnitzdorfer Kirchtag der Trachtenkapelle
Dellach im Drautal mit Frühschoppen
auf dem Dorfplatz um 9.00 Uhr, Ktn

1., 8. und 15. Oktober

15. Internationales Brasskonzert
in Meran, Südtirol

4. Oktober

OÖBV, Linz, Raiffeisenlandesbank, 19.00
Uhr: Erweiterte Landesleitungssitzung, OÖ

6. – 9. Oktober

Ried im Innkreis, 15. Internationale
Musikmesse „MUSIC AUSTRIA“, OÖ

8. Oktober

Viertelfest „Tonspuren Mühlviertel“, Firma
Hödlmayr, 19.30 Uhr, Schlusskonzert
mit dem Bezirksjugendorchester Perg
„Motorenklänge – Arbeitswelt Musik“, OÖ

16. Oktober

Ehrungstag des Blasmusikverbandes,
10.00 Uhr, Landhaus, T

22. Oktober

OÖBV, Linz, Brucknerhaus:
Konzertwettbewerb der Leistungsstufe E mit
Verleihung der Prof.-Franz-Kinzl-Medaille, des
Prof.-Rudolf-Zeman-Preises und des Hermes-
Preises an verdiente Musikkapellen, OÖ

Stabführer-Fortgeschrittenenkurs,
9.00 Uhr, Sporthalle Reutte
(Anmeldeschluss: 30. 9. 2016), T

22./23. Oktober

UU, Puchenau: Konzertwertung, OÖ

23. Oktober

SD, Brunnenthal: Herbstbläsertag, OÖ

26. Oktober

Verleihung Tiroler Blasmusikpreis, Landhaus, T

Viertelfest „Tonspuren Mühlviertel“

– musikalische Wanderungen in
50 Mühlviertler Orten, OÖ

29. Oktober

GM, Vorchdorf: Herbstbläsertag, OÖ

29./30. Oktober

BR, Burgkirchen: Herbstbläsertage, OÖ

30. Oktober

WE, Eberstalzell; 10 Uhr: Jungmusiker-
leistungsabzeichen-Verleihung, OÖ

2. November

Allerseelenkonzert mit der Werkskapelle
Mondi Frantschach um 19.00 Uhr in
der Pfarrkirche St. Gertraud, Ktn

Buch und DVD

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

Musik in Bewegung – Das Buch

6. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer,
inkl. CD mit Einschlagbeispielen für
Schlagwerk.

€ 37,-*

Musik in Bewegung – Die DVD

■ Powerpointpräsentationen

■ Videos

■ Hörbeispiele

■ DVD-Inlaycard

€ 28,50*



*Preise exkl. Versandkosten

Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart

Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at

5. November

Kapellmeister-Tag in der Blaike Völs, T

19. November

Stabführer-Prüfung, 9.00 Uhr, Sporthalle Reutte (Anmeldeschluss: 31. 10. 2016), T

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 1, 9.00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium, T

14. Jänner 2017

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 2, 9.00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium, T

11. Februar 2017

Kapellmeisterfortbildung des BVT – Modul I, Tag 3, 9.00 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium, T

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE

(ganze oder halbe) zu verkaufen.
Tel. 03622 55241, ab 18.00 Uhr

Kleinanzeigen buchen: Tel. +43 (0) 5/7101-200
redaktion@blasmusik.at

ORF

Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag,
20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich,
„Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg:

Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik.
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen
„G'sungen und g'spielt“ von 18.04 bis 20.00 Uhr eingebunden.
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag, Blasmusik,
20.03 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr:
„Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden zweiten und dritten Donnerstag
im Monat von 20:04 bis 21:00 Uhr in der Sendung
„Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“
in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

Schuhmacher seit 1896

GAUTSCHE

Premium Tracht

Zweiflexdurchgenähte klassische
Trachtenschuhe, hergestellt aus Meisterhand.



EL.ISE Mode UG

Inhabersfamilie Gautsche

Hohmärtelstr. 25

D-66954 Pirmasens

Telefon: 0049 (0)6331-4832215

Fax: 0049 (0)6331-513020

Email: alex@gautsche.net

@harmoniemusik.net
das musiknotenlexikon



DIE WELT DER NOTEN IN IHREM WOHNZIMMER

Holen Sie sich Ihre Musik ganz
entspannt nach Hause!

www.harmoniemusik.net

Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

30 TAGE KOSTENLOS TESTEN



Highlights

Fortsetzung folgt ...

Im Oktober gibt es Teil zwei der Einleitung „Kapellmeister/in gesucht“ zu unserer neuen Serie zur Blasorchesterleitung (siehe Seite 22). In den nächsten Ausgaben werden dann namhafte Dirigenten ausführlich zu diesem Thema Stellung nehmen.

im
Okt.

IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 36,- / Ausland: € 55,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Alois Loidl (B), Michaela Mair (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Gewinnspiele und Verlosungen: Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Foto in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



DIE BONUSCARD DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND (ÖBJ)

Musikschülerinnen und Musikschüler aufgepasst! Kennt ihr die ÖBJ-Bonuscard? Nein? Dann sichert euch jetzt die Vorteilskarte rund um Musik, Instrumentenversicherung, Noten und Freizeitspaß und seid somit für das Musikschuljahr 2016/2017 gewappnet!

Die Bonuscard der Österreichischen Blasmusikjugend ist eine spezielle VORTEILSKARTE für alle Musikerinnen und Musiker.

Ermäßigungen beim Ankauf eines Instrumentes, Vergünstigungen bei der Reparatur des Instrumentes sowie beim Ankauf von Notenmaterial und Rundumschutz durch eine tolle Instrumentenversicherung sind nur einige Vorteile der Bonuscard, welche in zwei Varianten erhältlich ist.

Bonuscard plus: € 35,--

Bietet: Zahlreiche Ermäßigungen rund um Musik, Freizeit und Einkauf und eine GENERALI Instrumentenversicherung

Bonuscard basic: € 15,--

Bietet: Zahlreiche Ermäßigungen rund um Musik, Freizeit und Einkauf

Neugierig geworden?

Nähre Informationen zur Bonuscard sowie zum Erwerb der Karte findet ihr online:
www.bonuscard.blasmusikjugend.at





blasmusikshop

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

✓ SCHNELL

✓ ZUVERLÄSSIG

✓ KAUF AUF RECHNUNG

Persönliche
Notenberatung



Garantiert sicher
einkaufen.